Ausgabe 08/22 | August 2022 | Monatliche Informationen und Aktuelles aus Siegenburg

MARKTBLATT SIEGENBURG

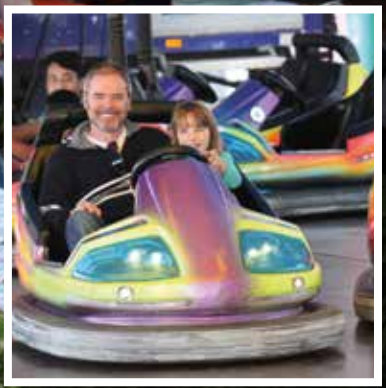
mittendrin & einzigartig!

Die Bürgerzeitung des Marktes Siegenburg

In dieser Ausgabe lesen Sie unter anderem:

Marterl: die „Beschl-Mari“

Schulentlassfeier



Michaelimarkt - Vorschau

An alle Haushalte

IMPRESSUM

Siegenburger Marktblatt
Die Bürgerzeitung des Marktes Siegenburg
Das Siegenburger Marktblatt erscheint monatlich und wird an alle Haushalte im Marktgebiet kostenlos verteilt.

Herausgeber und v. i. S. d. P.:
Markt Siegenburg
Dr. Johann Bergermeier - Erster Bürgermeister
Marienplatz 13, 93354 Siegenburg, Telefon 09444/ 9784-32, Telefax 09444/ 9784-24

Projektmanagement für Wirtschaftsförderung und Stadtmarketing

Karin Einsle
Telefon +49 9444/ 9759-928
Telefax + 49 9444/ 9759-930
karin.einsle@siegenburg.de
Bürozeiten:
DI - DO von 8 bis 13 Uhr

Emmi Patzak
Telefon +499444 9759-669
Telefax + 49 9444/ 9759-930
emmi.patzak@siegenburg.de
Bürozeiten:
MI + DO von 8 - 11:15 Uhr

Hinweis:
Die Verteilung des Marktblattes kann einige Tage in Anspruch nehmen.

Foto Titelseite: Karin Einsle
Foto Rückseite: David Dichtl
Auflage:
1.800 Stück
Druck:
kelly-druck GmbH (Abensberg)

Das Siegenburger Marktblatt ist eine Zeitung von Bürgern für Bürger. Daher freuen wir uns über jeden Beitrag, seien es kulturelle, soziale oder wirtschaftliche Themen! Die nächste Ausgabe erscheint Ende September 2022. Textbeiträge bitte bis zum **12. September 2022** an: **projektmanagement@siegenburg.de**

Beiträge spiegeln nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wider. Keine Haftung für eingesandte Manuskripte, Fotos, Illustrationen und auch der Nachdruck von Beiträgen, auch auszugsweise, ist nur mit Genehmigung des Herausgebers gestattet. Der Herausgeber behält sich vor, zugesandte Beiträge zu kürzen und abzuändern. Eine Korrektur bzgl. Grammatik und Orthographie der eingesandten Texte erfolgt nicht. Der Herausgeber übernimmt keine Haftung bei Druckfehlern. Bilder und Text, soweit nicht anders angegeben, stammen vom Herausgeber bzw. seinem Redaktionsteam. Da der Herausgeber die Rechte von Autoren und Fotografen ernst nimmt, ist die Urheberrechtsangabe von Nöten; es reicht nicht aus, bei den eingereichten Manuskripten und Bilder zu nennen: Verein. Der Urheber muss genannt werden.

Anzeigen

Die Redaktion des Siegenburger Marktblattes ruft alle Gewerbetreibenden und Freiberufler auf, das Marktblatt mit einer Anzeige zu unterstützen und freut sich, wenn Unternehmer damit gleichzeitig auf sich aufmerksam machen.

Der Preis des Inserats hängt von der Größe der Anzeige ab. Zudem besteht die weitere Möglichkeit, ein Abonnement zu buchen. Demnach erscheint die Anzeige in jeder Ausgabe des Marktblattes, worauf es 10 % Rabatt auf den Gesamtpreis gibt. Nebenstehend finden Sie dazu eine Größen- und Kostentabelle:

Hier könnte Ihre Werbung stehen!

Anzeigengröße		Anzeigenpreis
1 Seite	(210 x 300 mm)	200,00 €
½ Seite	(210 x 150 mm)	100,00 €
¼ Seite	(105 x 150 mm)	50,00 €

Liebe Siegenburgerinnen und Siegenburger

in den vielen Gesprächen, die ich mit Ihnen führe, ist die Befürchtung vor einer Verschlechterung der wirtschaftlichen Lage spürbar. Die gestiegenen Kosten für Erdgas, Heizöl und Pellets sind selbstverständlich eine große Belastung für jeden von uns. Insbesondere die Angst, dass Erdgas im Winter nicht mehr in ausreichender Menge zur Verfügung steht, ist nachvollziehbar. **Trotz der Widrigkeiten sehe ich nicht ganz so düster in die Zukunft.** Viele von Ihnen berichten mir, dass sie Photovoltaikanlagen auf ihren Dächern errichten und den so gewonnenen Strom für Elektroautos und Wärmepumpen nutzen. Ebenso nimmt die Installation von großen Freiflächen Photovoltaikanlagen in Siegenburg zu. Es sind bereits zwei große Anlagen errichtet und für zwei weitere sind die Bauanträge vom Markt Siegenburg genehmigt. In der Nachbargemeinde Biburg ist eine große Biogasanlage in Betrieb. Diese ist eine der wenigen Anlagen in Bayern, die das Biogas direkt in das Gasnetz einspeist. Gasheizungen wurden in den vergangenen Jahren sehr häufig bei Neubauten und Sanierungen installiert. Auch der Markt setzt diese Technik in einigen Gebäuden ein. Bei der Wahl für die Heizung zum Erweiterungsbau der Schule und des kommunalen Kindergartens hat sich der Markt vor zwei Jahren für eine Pelletheizung entschieden. Trotz der höheren Kosten, im Vergleich zu einer Gas- oder Ölheizung, wurde die Pelletheizung wegen der besseren CO2-Bilanz ausgewählt. Im Nachhinein bin ich sehr froh darüber. Pellets werden in Deutschland hergestellt und somit besteht keine Lieferabhängigkeit vom Ausland. Die Technik für die Erzeugung und Nutzung regenerativer Energien ist heute soweit, dass diese in der Praxis einsetzbar und dadurch mittelfristig ein Ersatz von fossilen Brennstoffen möglich ist. Deshalb bin ich der festen Überzeugung, dass wir die bevorstehenden Probleme meistern und am Ende des Tages besser dastehen.

Ihr

J.Bergermeier

INHALT DIESER AUSGABE

Aktuelles aus dem Markt

Bericht aus der Marktgemeinderatssitzung am 4. August S. 4
Ilse Kaufmann verläßt das Büchereiteam S. 6
Antrittsbesuch bei Hopfenkönigin Annika Schierlinger S. 6
Marterl am Funkhaus erneuert S. 7
Ukrainer in Siegenburg S. 7
Zepter Übergabe an Annika Schierlinger S. 7
Marterl und Bildstöcke in Niederumelsdorf S. 8

Aus der Pfarrei

Firmung in Siegenburg S. 16
Kindergarten St. Nikolaus feiert Sommerfest S. 17
Pastoralassistentin Judith Troltsch S. 17
Bergandacht am Schönberg Kreuz S. 18
Fahrzeugsegnung am Marienplatz S. 19
Goldkehlchen singen wieder S. 19
Abschied Daniel Lugauer S. 20
Wieder dahoam Gottesdienst S. 21
Kräuterweihe in Siegenburg S. 21
Kolping informiert: Erntedank und Altkleider S. 21

Kindergarten SIGOs Hopfenburg

Ahoi ihr Landratten S. 22

Herzog-Albrecht-Schule

Klasse 7 a schnuppert zum ersten Mal Berufsluft S. 24
Willkommensklasse in Siegenburg S. 25
Wir schlafen in der Schule S. 27
Abschlussfahrt der 9. und 10. Klasse S. 27
Besuch im BIZ in Regensburg S. 28
Abschlussfeier unserer Absolventen S. 29

Freizeit, Kultur und Vereinsleben

Bücherei Siegenburg - Neuvorstellungen S. 30
Neue Trikots für die Damen-Sport-Gruppe S. 31
Stockschützen steigen auf S. 32
Michaelimarkt - Einladung an Senioren S. 32
Michaelimarkt Programm S. 33
Michaelimarkt - Ausstellung Siegenburg Kreativ S. 34
Bürgerfest S. 35
Musikschule Train informiert S. 38

Veranstaltungen im September S. 39

Bericht zur Marktratssitzung am 04.08.2022

Erster Bürgermeister Dr. Bergermeier berichtet über die Ergebnisse

BILDER: KARIN EINSLE

1. Bauantrag Fl.Nr. 704/1, Gem. Siegenburg, Wiganstraße, Neubau eines Doppelhauses mit einer Einliegerwohnung

Es soll im Garten des genannten Grundstückes ein Doppelhaus errichtet werden. Der Bebauungsplan setzt enge Baugrenzen. Das geplante Gebäude überschreitet im südlichen Bereich die Baugrenzen erheblich. Die unmittelbaren Nachbarn haben dem geplanten Bau durch ihre Unterschrift zugestimmt. Nachdem das Grundstück sehr groß ist, ist die geplante Nachverdichtung begrüßenswert. Die notwendigen zusätzlichen Stellplätze kann der Antragsteller auf dem Grundstück nachweisen.

Aufgrund des genannten Sachverhaltes stimmte das Gremium dem Antrag zu und erteilte sein Einvernehmen.

2. Bebauungsplan „Egelsee II, Deckblatt Nr.1“, Aufstellungs- und Billigungsbeschluss.

Eine Industriefirma hat in Egelsee II rund 4,5 ha unerschlossenen Gewerbegrund erworben. Diese Firma plant bereits für das kommende Jahr die Errichtung von Produktions- und Lagerhallen.

Nachdem der bestehende Bebauungsplan von einer kleinteiligen Parzellierung ausging, kann dieser nicht für das geplante Objekt genutzt werden.

Mit dem vorliegenden Plan soll die genannte Fläche erschlossen und zu einem Grundstück vereint werden. Die beiden verbleibenden Grundstücke sollen weiterhin landwirtschaftlich bewirtschaftet werden. Für diese wird eine eigene Erschließung geplant, die jedoch vorerst nicht realisiert wird.

Die Kosten für das Planungsverfahren werden vollständig von der Industriefirma getragen, die sich ansiedeln möchte. Das Gremium stimmte dem Verfahren zu.

3. Änderungsbebauungsplan und Aufstellungs-/Billigungsbeschluss zur Errichtung von zwei Freiflächen Photovoltaikanlagen in der Gemarkung Tollbach

Es soll auf der Fläche mit der Fl.Nr. 255 eine 36.032 qm große und auf der Fläche mit der Fl.Nr. 311 eine 8.587 qm große Photovoltaikanlage errichtet werden. Dabei befindet sich die erstgenannte Anlage beim Weiler Kipfelsberg und die zweite Anlage im Süden des Ortsteils Aicha. Das Gremium stimmte dem Verfahren zu.

4. Vergabe der Anstricharbeiten im Erweiterungsbau der Herzog-Albrecht-Schule in Siegenburg

Die Arbeiten gehen zügig voran. Die Fertigstellung soll Ende des Jahres sein. Somit ist geplant, dass nach den Weihnachtsferien die neuen Räume nutzbar sind. Damit die Vergabe der Anstricharbeiten zügig erfolgen kann, ermächtigte das Gremium den Bürgermeister, den wirtschaftlichsten Bieter zu beauftragen.

Die Submission für das Gewerk ist am 18.8.22 und im Anschluss daran soll umgehend nach Wertung der Angebote der Auftrag erteilt werden. Das Gremium stimmte dem Vorschlag zu.

5. Vergabe der Schreinerarbeiten für Innentüren im Erweiterungsbau der Herzog-Albrecht-Schule in Siegenburg

Die Vergabe der Innentüren im Erweiterungsbau der Herzog-Albrecht-Schule waren öffentlich ausgeschrieben. Es haben 6 Firmen ein Angebot abgegeben. Das wirtschaftlichste Angebot mit einer Summe von 199.059,63 € stammt von der Firma Hegerl aus Hainsacker. Die Kostenschätzung für das Gewerk war bei 203.085,40 €. Das Gremium stimmte für die Vergabe an die genannte Firma.

6. Vergabe der Estricharbeiten für den Neubau des kommunalen Kindergartens

In einer beschränkten Ausschreibung wurden 8 Firmen zur Abgabe eines Angebotes aufgefordert. Es haben drei Firmen ein Angebot abgegeben. Das wirtschaftlichste Angebot mit einem Preis von 55.840,10 € Brutto stammt von der Firma Halbritter aus Neustadt a.d. Donau. Die Kosten waren auf 74.805,66 € Brutto geschätzt. Das Gremium stimmte für die Vergabe an die Firma Halbritter.

Bericht zur Marktratssitzung am 04.08.2022

Erster Bürgermeister Dr. Bergermeier berichtet über die Ergebnisse

7. Vergabe der Trockenbauarbeiten für den Neubau des kommunalen Kindergartens.

In einer beschränkten Ausschreibung wurden 13 Firmen zur Abgabe eines Angebotes aufgefordert. Es haben zwei Firmen ein Angebot abgegeben. Das wirtschaftlichste Angebot mit einem Preis von 148.485,25 € brutto stammt von der Firma Obermeyer & Schmitz aus Hemau. Die Kosten waren auf 126.489,03 € brutto geschätzt. Das Gremium stimmte für die Vergabe an die Firma Obermeyer & Schmitz aus Hemau.

8. Vergabe der Anstricharbeiten für den Neubau des kommunalen Kindergartens

In einer beschränkten Ausschreibung wurden 9 Firmen zur Abgabe eines Angebotes aufgefordert. Es haben drei Firmen ein Angebot abgegeben. Das wirtschaftlichste Angebot mit einem Preis von 75.930.62 € brutto stammt von der Firma Graßl aus Siegenburg. Die Kosten waren auf 87.100,74 € brutto geschätzt. Das Gremium stimmte für die Vergabe an die Firma Graßl aus Siegenburg.

9. Vergabe der Natursteinarbeiten für den Neubau des kommunalen Kindergartens

In einer beschränkten Ausschreibung wurden sieben Firmen zur Abgabe eines Angebotes aufgefordert. Die Firma Eckl aus Miltach gab ein Angebot in Höhe von 105.700,56 € ab, der geschätzte Preis lag bei 101.856,49 €. Damit ist das Angebot im Bereich der geschätzten Kosten. Das Gremium stimmte für die Vergabe des Auftrages an die Firma Eckl aus Miltach.

10. Vergabe zur Fällung von abgestorbenen Bäumen im Bereich des Marktes

Aufgrund des außergewöhnlich heißen Sommers starben viele Eschen, Fichten und Eichen an den Straßen des Marktes ab. Bei einem starken Sturm vor einigen Wochen ist in der Ingolstädter Straße eine erkrankte Esche umgestürzt. Daher sollen nun umgehend alle Bäume, von denen eine Gefahr ausgehen kann, gefällt werden. Dazu wurde ein Angebot vom Maschinenring Kelheim angefordert. Nachdem die Arbeiten sofort auszuführen sind, wurde auf die Einholung von weiteren Angeboten verzichtet und die Arbeiten an den Maschinenring Kelheim vergeben. Der Abrechnung erfolgt nach tatsächlichem Aufwand zu den Kostensätzen des Maschinenrings.

Das Gremium beauftragte den Maschinenring Kelheim mit der Ausführung der Arbeiten. Die Gesamtkosten für den Auftrag sind gedeckelt.

Kranke Bäume werden gefällt.

11. Vergabe der Straßenbeleuchtung im Baugebiet Sonnenfeld

Der Markt Siegenburg hat für den Betrieb und die Installation der Straßenbeleuchtung einen Rahmenvertrag mit den Bayernwerken. Für das neue Baugebiet sind acht Straßenlaternen mit LED-Leuchtköpfen vorgesehen. Die Kosten dafür betragen 28.804,55 €. Das Gremium stimmte für diese Vergabe.

12. Ausgleich des Pflasters vor dem Schaukasten der VG-Siegenburg auf dem Marienplatz

Die genannte Pflasterfläche ist uneben. Der Wunsch des Gremiums ist, diese Fläche neu zu verlegen. Es wurden drei Firmen angefragt, diese Arbeiten bis zum Bürgerfest in diesem Jahr auszuführen. Zwei Firmen gaben ein Angebot ab, diese bis zu dem genannten Termin zu erledigen. Die Abrechnung soll nach tatsächlichem Aufwand erfolgen. Das wirtschaftlichere Angebot stammt von der Firma Vielweber aus Siegenburg.

Weiterhin wurde vom Ingenieurbüro aus Mainburg ein Angebot zur Bauüberwachung eingeholt.

Das Gremium stimmte für die Vergabe der Pflasterarbeiten an die Firma Vielweber und die Bauüberwachung an das Ingenieurbüro Huber.

Die Kostenschätzung für das Pflaster beläuft sich auf 5.000 €. Die Bauüberwachung ist pauschal für 500 € vergeben.

Das unebene Pflaster wird angeglichen.

Bericht zur Marktratssitzung am 04.08.2022

Erster Bürgermeister Dr. Bergermeier berichtet über die Ergebnisse

BILD: INTERNET

13. Baugebiet Sonnenfeld – Ausbau eines Teilstückes der Erschließungsstraße im Norden des Baugebietes.

Das genannte Teilstück in einer Länge von rund 35 m läuft entlang eines Hopfengartens und somit entlang einer unerschlossenen Fläche. Der Vorschlag des Ingenieurbüros ist, dieses Teilstück nicht zu asphaltieren. Da anzunehmen ist, dass bei einer Erschließung des Hopfengartens als Bauland in diesem Teilstück Leitungen verlegt werden und damit ein nochmaliger Ausbau notwendig wird.

Das Gremium stimmte mehrheitlich für die Asphaltierung des Teilstücks.

14. Beitritt zum Zweckverband „kommunale Verkehrsüberwachung Südostbayern"

Der Markt wird eine Mitgliedschaft bei dem genannten Verband beantragen. Damit besteht für den Markt zukünftig die Möglichkeit, eigenständig Geschwindigkeitskontrollen durchzuführen und die Überschreitung zu ahnden.

15. Abschluss eines Liefervertrages für Storm an den Markt Siegenburg

Die Ausschreibung für die Stromlieferung führt die Rechtsanwaltskanzlei Becker-Büttner-Held aus München durch. Diese Kanzlei ist auf diese Aufgabe spezialisiert. Der Bürgermeister wird ermächtigt, nach Abschluss der Ausschreibung dem wirtschaftlichsten Bieter den Auftrag zu erteilen.

16. Unterstützung des BRK Kelheim

Der BRK Kreisverband bat den Markt, eine Unterstützung wie in den vergangenen Jahren in Höhe von 0,25 € / Einwohner zu gewähren. Dem stimmte das Gremium zu.

Abschied aus dem Büchereiteam

TEXT UND BILD: KARIN EINSLE

Ilse Kaufmann verlässt das Team.

Nach 11 Jahren im Leitungsteam und vorher weiteren 5 Jahren im Team der Bücherei verließ Ilse Kaufmann die Gruppe. Vera Schilling-Steinmann bedankte sich bei ihr, insbesondere auch für die Jugendarbeit in der Schule und im Kindergarten. Bürgermeister Dr. Johann Bergermeier lobte das gesamte Team, die Bücherei werde auch dank der guten Beratung sehr gut angenommen. Zweiter Bürgermeister Dr. Siegfried Gehrmann betonte, dass auch seine Enkelkinder von dem Sortiment profitieren. Mit bunten Blumen und einem Gutschein von der Pfarrei wurde Ilse zum Abschied beschenkt. „Als Leser bleib ich sicherlich der Bücherei erhalten" erklärte sie lachend.

Antrittsbesuch bei Annika Schierlinger

TEXT UND BILD: KARIN EINSLE

Zu einem kurzen Informationsgespräch trafen sich der HVT, Thomas Kratzl und Franz Kellner sowie Bürgermeister Dr. Johann Bergermeier und Dr. Siegfried Gehrmann mit unserer neuen Hopfenkönigin.

Viel Information wurde ausgetauscht bevor uns Annika Schierlinger gemeinsam mit ihren Eltern Hans und Maria zum Kaffee luden.

Marterl wurde erneuert

Das Marterl am „Funkhaus“ erstrahlt in neuem Glanz

BILDER UND TEXT: KARIN EINSLE

Das Marterl am Funkhaus bedauerte unser Holzbildhauer Erich Brunner schon länger, „des zerfällt ja noch völlig“ so seine Meinung. Also holte er sich noch ein paar weitere fleißige Helfer mit ins Boot und machte aus dem bedauernswerten Marterl ein wahres Schmuckstück. „Der Ertlmeier Hans hat mir sofort seine malerischen Künste zugesagt und auch der Frohnholzer Otto war sofort bereit, das Dacherl anzufertigen“ so Brunner. Alle drei haben dies ehrenamtlich erledigt. Das Marterl steht bereits seit 1923 auf diesem Platz, es wurde nun zum fünften Mal restauriert, einmal sogar von den Amerikanern in der Zeit, als das Bombodrom noch aktiv war. „Die Originale der Widmungen kommen ins Archiv“ so Ertlmeier, „Dupliken haben wir, wie es sich gehört, an das Marterl angebracht“. **Bürgermeister Dr. Johann Bergermeier lobte die drei Männer „Wunderschön ist es geworden, ich dank euch im Namen unseres Marktes sehr herzlich für eure Arbeit!“**

Bürgermeister Dr. Johann Bergermeier dankte Hans Ertlmeier sowie Erich Brunner als auch (nicht im Bild) Otto Frohnholzer für das Restaurieren des Marterls.

Ukrainer in Siegenburg

BILD UND TEXT: KARIN EINSLE

Sascha freut sich über das „deutsch-ukrainische“ Heft

Seit einigen Monaten sind ein paar Ukrainer in unserer Marktgemeinde. Darunter auch der kleine Sascha, der in Tollbach mit seiner Mama und seiner Oma eine Bleibe gefunden hat.

Die kleine, halbe Familie fühlt sich recht wohl bei uns und hat auch schon ein wenig Kontakt zu den Siegenburger Bürgerinnen und Bürgern gefunden. Kürzlich brachte das Projektmanagement ein kleines Geschenk zu Sascha in den Kindergarten. **Ein Heft mit einfachen Begriffen in ukrainisch-deutsch.**

Erzieherinnen Sabine Kaiser und Rosa Huber mit dem kleinen Sascha

Zepter-Übergabe an Annika Schierlinger

BILD UND TEXT: KARIN EINSLE

Erich Brunner fertigte das neue Zepter für die Hopfenkönigin

Viele Jahre fertigte Heinrich Hottner das Zepter für die amtierende Hopfenkönigin. „Dafür möchten wir uns sehr herzlich bei ihm bedanken!“ so Vorstand des HVT Thomas Kratzl. Aus Altersgründen bat er drum, von dem Ehrenamt entbunden zu werden. Unser Holzbildhauer Erich Brunner erklärte sich dafür bereit, das Zepter für die amtierende Hopfenkönigin zu gestalten. Jetzt wurde das Prunkstück an Annika Schierlinger überreicht, sie wird es bis zum Bürgerfest mit Hopfen schmücken und nach ihrer Vorstellung gestalten.

Herzlichen Dank an Erich Brunner im Namen des Marktes und des HVT.

Erich Brunner übergibt das Zepter an Annika Schierlinger.

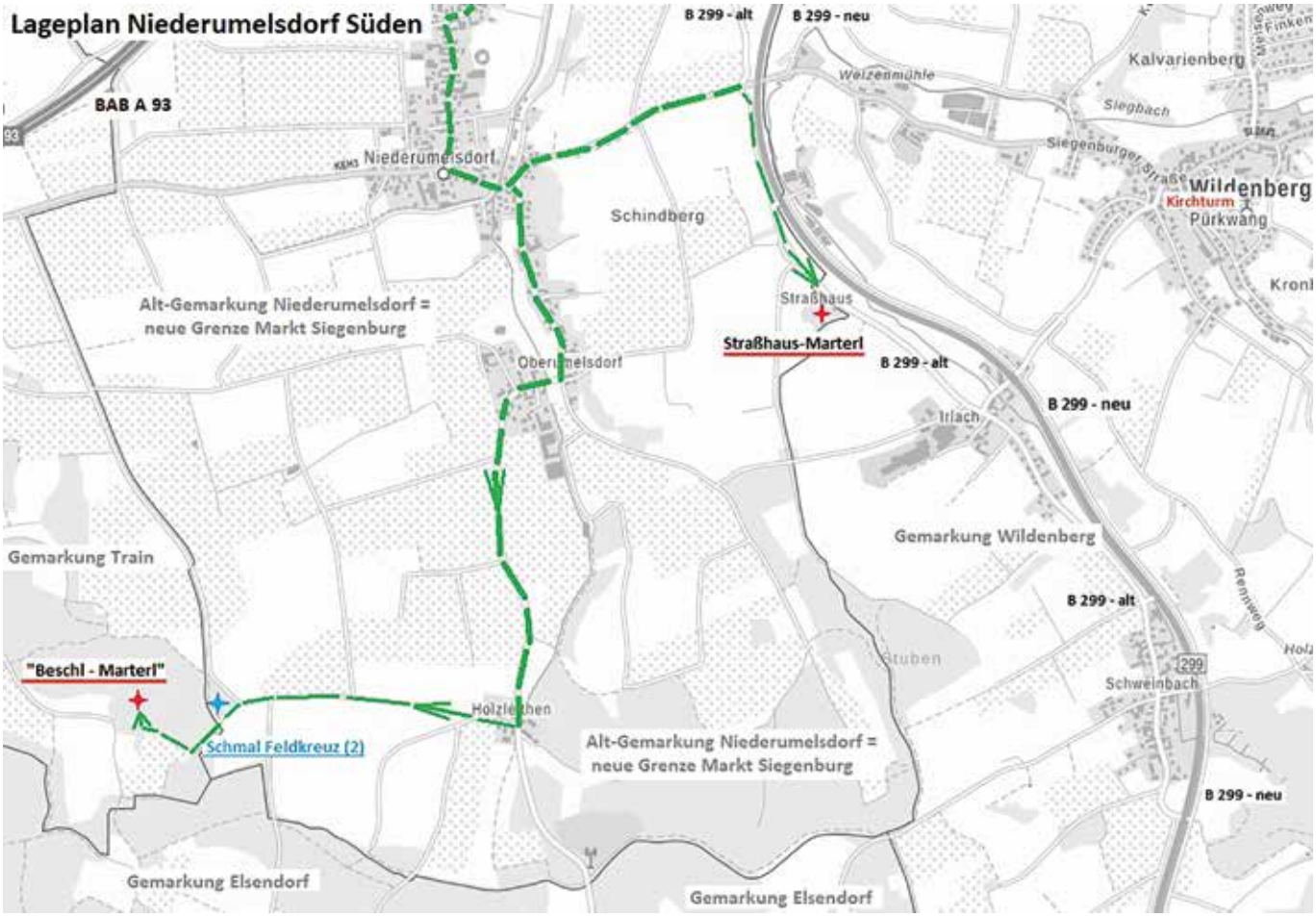
Marterl und Bildstöcke in Niederumelsdorf

Die Niederumelsdorfer Marterln, Feld- und Wegekreuze, Bildstöcke und Kreuzsäulen

TEXT: HANS ERTLMEIER, ERWIN FILSER; BILDER: HANS ERTLMEIER, FRANZ HUBER, FAM. KRAMSCHUSTER/SCHAUER, LEO HEINRICH, KARIN EINSLE

Zwei Marterln am Rande der Niederumelsdorfer Gemarkung: das „Straßhaus-Marterl" sowie das „Beschl-Mari-Marterl"

Willkommen, liebe Leser zur Marterl-Vorstellung August 2022. Die beiden, die wir Ihnen dieses Mal vorstellen wollen, liegen im südl. Teil der Gemarkung Niederumelsdorf (Gemeindeteil des Marktes Siegenburg), jeweils an dessen östlicher, bzw. westlicher Grenze. Das eine stößt an die Gemarkung Wildenberg-Pürkwang, das andere sowohl an die Gemarkungen von Train wie von Elsendorf. Wenn man es vermessungstechnisch genau nimmt, steht das im Westen liegende Marterl eigentlich schon etwa gut 150 m auf der Gemeindeflur Train, sprich der Gemarkung Mallmersdorf. Und Mallmersdorf ist bekannter Weise ja ein Teil der Gemeinde Train; kirchlich erst nach 1980 eine Filiale der Pfarrei St. Michael, Train geworden. Wir haben es trotzdem mit aufgenommen. Erstens liegt es wirklich noch auf dem Gebiet der *Umelsdorfer Pfarrei St. Ulrich* und zweitens ist auch der Eigentümer des Waldstückes, ein Landwirt, aus demselben Ort. Es sei erlaubt, es hier in dem Rahmen mit zu besprechen, es liegt ja auch in allernächster Nähe unseres Marterl-Weges. Zuerst aber zu dem an der Ostgrenze stehenden Marterl, welches ohne Zweifel schon immer in die Gemarkung Niederumelsdorf gehört(e). Die *Hofstelle Straßhaus* ist zwischenzeitlich Teil des Marktes Siegenburg geworden. *Straßhaus*, direkt an der alten *B 299* ist die am weitesten östlich gelegene Einöde unserer Gemarkung. Siehe dazu den nachfolgenden Lageplan!



Lageplan Niederumelsdorf – Südliche Gemarkung, Quelle BVV

Straßhaus also ist unser erstes Ziel; es ist leichter erreichbar als das zweite. Kennen Sie noch, ausgehend vom Siegenburger Ortszentrum, dem Marienplatz, den seit 1980 liquidierten Teil Siegenburg - Schweinbach, der *Alten B 299*? Er ist noch befahrbar! Wenn Sie dem Weg ziemlich genau 4 ½ km folgen, müssten

Marterl und Bildstöcke in Niederumelsdorf

Die Niederumelsdorfer Marterln, Feld- und Wegekreuze, Bildstöcke und Kreuzsäulen

Sie nach dem Passieren vom Egelsee-Graben, Egelsee-Berg und einigen S-Kurven, schließlich Überqueren der KEH 3 (Verbindung Niederumelsdorf – Pürkwang), Nähe Kreuzung *Neue B 299* an der Ortstafel „Straßhaus" angekommen sein. Haben Sie mehr Zeit eingeplant, zweigen Sie doch auf Höhe Egelsee-Berg ab nach Niederumelsdorf, die Siegenburger Straße entlang bis zur Pfarrkirche St. Ulrich. Hier biegen Sie links ab und halten sich immer Richtung Pürkwang-Wildenberg. Kurz vor der Kreuzung mit der neuen B 299 nun rechts östliche Richtung nach Irlach einschlagen; weitere 750 m und Sie können auf einem abwechslungsreicheren Weg ebenfalls am genannten, selben Ziel ankommen! Wenn Sie sich nun *Straßhaus* nähern, befinden Sie sich jetzt wieder auf einem Teilstück der *Alten B 299*. Kurz vor dem Anwesen springt die Gemarkungsgrenze nämlich auf die südliche Straßenseite über und verläuft die ganze Länge des Anwesens mit dessen Grenze gleich. Unmittelbar danach knickt sie fast rechtwinklig 300 m südwestlich zu ab, überschreitet ein gar hügeliges Gelände immer weiter südlich und stößt schließlich nach 800 m auf die Flur „In der Stuben". Gut dass die *Neue B 299* ungefähr 70 m entfernt nord-östlich von *Straßhaus* verläuft. Tag und Nacht, ohne Unterlass Schwerlastverkehr und das trotz des Abstandes gar nicht mal leise! Kaum vorzustellen, wie das hier vor 1980, mit nur wenigen Metern Abstand zum Anwesen hin, gewesen sein mag! Bitte nicht genauso schnell auf *Straßhaus* zubrausen, wie es die Verkehrsteilnehmer auf der neuen B 299 tun und oft auch immer wieder auf der *Alten B 299*. Nachdem die Schrift auf der gemeindlichen Ortstafel schon merklich verblasst aussieht, kann es schon sein, dass es gar leicht übersehen wird!

„So, fast angekommen am Anwesen in Straßhaus", Juli 2022

Gut angekommen, können wir unsere fahrbaren Untersätze vor dem Wohnhaus am Straßenrand sicher abstellen. Innerhalb des ehemaligen landwirtschaftlichen Anwesens der Familie Kramschuster, an einer südlichen Anhöhe steht unsere Station I, das **Straßhaus-Marterl.**

Inmitten einer Pflanzenvielfalt, Juli 2022

Wenn man bei den Besitzern höflich fragt, ist es sicher erlaubt einen Blick hinter das neue Wohnhaus zu werfen. Denn dort ist es aufgestellt; ein Platz, der nicht besser hätte gewählt werden können. Frau Kramschuster sen. hat darauf bestanden, kein anderer wäre in Frage gekommen. Es braucht nicht besonders betont zu werden, dass Grundstück und Kreuz im privaten Eigentum der Familie Kramschuster sind. Ein wunderschön gestalteter, stufenartig über Trockenmauern angelegter lang gezogener Garten eröffnet sich hinter dem Wohnhaus, einer Anhöhe folgend hinauf zu einem die Hügelkuppe überziehenden Feldgehölz. Die üppige Pflanzenvielfalt des Gartens, ja fast unüberschaubar, und mittendrin der Ehrenplatz für den Herrgott. Gerade in der Sommerzeit kann der Garten als Zierde für das Kreuz seine ganze Pracht entfalten. Das Kreuz ist, zusammen mit dem Kalksteinfindling als Sockel, gut über 2,00 m hoch, der Sockel selbst misst über 30 cm. Kerzengerade ist

Nahaufnahme des ansprechenden Kreuzes, Juli 2022

Eine Blumenpracht davor, Juli 2022

Marterl und Bildstöcke in Niederumelsdorf

Die Niederumelsdorfer Marterln, Feld- und Wegekreuze, Bildstöcke und Kreuzsäulen

es in einer aus dem Sockel herausragenden Eisenschiene eingelassen. Kreuzbalken, rückseitige Wetterschutzverschalung, Corpus und INRI-Schild sind aus Holz gefertigt.

Marterl und Anlage nach der Errichtung, Bild Fam. Kramschuster

Die rückseitige Schalung des Kreuzes ist im Fischgrät-Muster verarbeitet. Ein überstehendes Satteldach mit Blechabdeckung schützt zusätzlich. Der Ortgang ist wellenartig gefräst. Kreuzbalken und Schalung sind braun lasierend behandelt. Der Corpus ist farblich nicht gefasst, befindet sich im Holz-Naturzustand. Die gesamte Vegetation wurde etwas früher angelegt, vor allem die Birke hinter der Bank stand noch in den Kinderschuhen. Prächtig ist sie geworden, lassen uns Fr. Kramschuster sen. und ihre beiden Töchter dazu wissen, sie steht nun seit neun Jahren an diesem Platz. Seitlich vor dem Kreuzbalken ist eine Laterne auf dem Kalksteinfindling angebracht, in der das ganze Jahr über ein Licht entzündet ist. Das Kreuz steht wegen eines Versprechens in schwerer Krankheit hier an dem Platz. Fr. Kramschuster sen. erzählt, dass es sich nicht um ein umgesetztes und erneuertes Kreuz im Rahmen der Flurneuordnung handelt; es sei also ehedem kein Feld- bzw. Wegekreuz an der Hofstelle gewesen, soweit sie sich erinnere. Das Kreuz wurde errichtet Ende des Jahres 2013, die Segnung fand am 13. Mai 2014 statt, gleichzeitig mit einem runden Geburtstag im Haus. Bei der Segnung seien Pfr. Martin Nissel, Pfarrer i. R. Max Rabl und Gemeindereferentin Brigitte Wieder anwesend gewesen, berichten die beiden Töchter von Fr. Kramschuster. Nachfolgend eine Aufnahme von diesem besonderen Tag. Neben Pfarrer Nissel aufgereiht ein *eigens aufgestellter Jungmädchenchor*.

Pfarrer Martin Nissel bei der Segnung, Bild Fam. Kramschuster

„Der Platz an dem das Kreuz steht, ist deswegen so gewählt, dass ich meinen Herrgott stets auch von meiner Wohnung aus sehen kann", so Fr. Kramschuster sen.. Ihr besonderer Wunsch ist es, dass das Kreuz dort bleibt und später von ihren Kindern und Enkelkindern weiter in Ehren gehalten wird, so wie sie es

Marterl und Bildstöcke in Niederumelsdorf

Die Niederumelsdorfer Marterln, Feld- und Wegekreuze, Bildstöcke und Kreuzsäulen

zeitlebens tun wird. Ja, es gibt noch Gründe, Marterl und Kreuze zu errichten, gerade in der heutigen Zeit; Marterl aufstellen ist kein Überbleibsel vergangener Tage; es ist aktueller als man meinen möchte. Es ist nicht das erste in unserer Martel-Serie. Erinnern Sie sich noch, welches von den bisher vorgestellten schon ein neues war?

So, wir verlassen nun *Straßhaus* mit seiner sehr ansprechenden Marterl-Anlage und machen uns auf den Weg zum zweiten Marterl, wie oben angekündigt. Sie fahren am besten zurück zur Pfarrkirche St. Ulrich in Niederumelsdorf, von dort in Richtung Holzleithen, zum zweiten Feldkreuz der Familie Schmal, Holzleithen; siehe dazu MB Juli 2022! Darin hatten wir es bereits vorgestellt! Wir befinden uns nun schon sehr nahe der ehemaligen Umelsdorfer Gemarkungsgrenze. Linker Hand vom „Schmal-Kreuz (2)" kann man einen gleisig ausgefahren Feldweg erkennen, hinein in das Waldstück, das sich hinter dem Wegekreuz anschließt. Ca. 30 m weiter führen rechter Hand zwei sich gabelnde Wege in einen Fichtenschlag hinein, teils recht unwegsam und kurvig. Wir nehmen den zweiten. „Zu Fuß" unterwegs ist hier am besten; Auto geht gar nicht, eher dann doch Mountain-Bike, Traktor aber auf jeden Fall. Noch 150 m bergab, vorbei an einer tief einschneidenden, sich ebenfalls gabelnden Kreppe mit hochgewachsenen Bäumen. Aufpassen, dass Sie nicht stolpern! Den beschriebenen Bereich nennt der Volksmund *d' Reiberhöhl'* (= *Räuberhöhle*). Der Flurname hier ist angegeben mit „Hohloch", auch „Hahnloch", was damit zusammenhängt, dass die Grundstücke ehemals zum „Hohnhof" in Mallmersdorf gehörten. Links öffnet sich an einem Hügelabhang eine etwa knapp 20 m² große, nahezu eben gelegene Fläche.

Wir sind angekommen am **Beschl-Marterl**, oft auch als *Beschl-Mari–Marterl* bezeichnet! Hier nachfolgend ein erster Eindruck vom Platz, der schon fast anmutet wie eine kleine Gedenkstätte? Der Boden ist übersäht mit Waldmeister-Kraut.

Die „Beschl-Mari- Gedenkstätte", Aufnahme Mai 2022

Links ist eine eingerahmte Tafel mit Information hinter Glas, kleinem Schutz-Dach aus Holz, montiert an einen runden Pflock, etwa 1,20 m hoch. Rechts daneben, etwa 1 ½ Meter davon entfernt, ragt ein vor noch nicht allzu langer Zeit renoviertes, außergewöhnliches Gusseisenkreuz auf. Auf einem tief gesetzten Steinsockel ist es sicher befestigt. Durch den immergrünen Teppich des Bodendeckers ist der Steinsockel förmlich mit Blattwerk eingewachsen! Das Marterl selbst ist ein anthrazitfarben gestrichenes, filigranes Gusseisenkreuz. Der Kreuzaufsatz selbst ist voller Blatt- und Blütenmotive. In den Ecken zwischen Längs- und Querbalken, ebenfalls aus Gusseisen und vergoldet, die himmlische Gnadensonne, dargestellt durch zentral gegliederte Strahlen. Im Schnittpunkt, in den Guss eingebettet, das INRI-Zeichen. Zwischen der Basis und dem gefassten Christus-Corpus, etwa mittig bzgl. der Höhe ist eine ebenfalls gusseiserne, kreisrunde, beschriftete Medaillon-Tafel befestigt, von einem vergoldeten Lorbeerkranz umrankt. Darauf wird uns mit schwarzer Frakturschrift, teils rot betont mitgeteilt, was den Grund der Errichtung dieses Marterls angibt, das erstmals wohl kurz nach dem Ereignis errichtet worden war. Zum unteren Teil: aus vier Säulchen mit aufgesetzten Fialen ausgebildet, mittig eine Spitzbogennische mit Maßwerk zeigend, in der eine farbig gefasste jugend-

Marterl und Bildstöcke in Niederumelsdorf

Die Niederumelsdorfer Marterln, Feld- und Wegekreuze, Bildstöcke und Kreuzsäulen

liche Frauenfigur steht. Rechter Hand ein aufrechtes, gleich großes, vergoldetes Kreuz festhaltend, links einen Kelch, ebenfalls vergoldet, nach oben hebend. Man nennt diese symbolhafte Darstellung im kunsthistorischen Sinne eine „*Fides-Darstellung*". Die Bedeutung ergibt sich aus den Attributen der Figur: das Kreuz, das die junge Frau hält, versinnbildlicht die *Treue bis in den Tod und der Kelch die Hoffnung darauf, dass entstandenes Leid vorüber gehen möge*. Nach der Heiligenlegende war *Fides* eine der drei Töchter der frühchristlichen Heiligen Sophia, neben ihren Schwestern *Spes* und *Caritas*. Alle drei Töchter verkörpern quasi die Pfeiler, die Kardinaltugenden der christlichen Kirche heute: *Glaube*, *Hoffnung* und *Liebe*.

Detail unterer Bereich Juli 2022,

Detailaufnahme der Medaillon-Tafel, Aufnahme Mai 2022

Zur Inschrift des Medaillons.

Sie besagt, dass am 13. September 1928 hier ein Raubmord geschehen ist, dem die Händlerswitwe *Maria Göttl aus Wildenberg* (Pürkwang-Wildenberg) zum Opfer gefallen ist. Sie stand im 52. Lebensjahr. Der Mädchenname von Frau Maria Göttl war Maria Pöschl, im Dialekt gesprochen *Beschl* für den Familiennamen und *Mari* für den Rufnamen. Unter dem Namen *Beschl-Mari* war sie wohl zeitlebens bekannter als unter ihrem Familiennamen. Daher der Name des Marterls: **Beschl-Mari-Marterl**.

In Fortsetzung des Textes steht weiter die Bitte, der Herrgott möge „*ihnen*" (gemeint dem/den Raubmörder(n)) *ein gnädiger Richter sein*. Am Ende noch die Anrufung: „Gelobt sei Jesus Christus".

Vor gut zwanzig Jahren wurde dieses Marterl letztmals umfassend instandgesetzt! Georg Bergermeier und Franz Huber aus Train nahmen sich der Restaurierung des Marterls an, die in gemeinsamer Anstrengung durchgeführt wurde. Franz Huber hat sich davor schon intensiv um die Hintergründe dieses schrecklichen Vorfalls bemüht und aufwendige Recherchen dazu angestellt. Das nächste Bild zeigt den damals vorgefundenen Zustand des Marterls. Wann es genau errichtet wurde, konnte bisher nicht eruiert werden. Dem Stil nach könnte es noch den 1930-er Jahren angehören.

Zustand des Marterls vor dem Jahr 1995, (Bild Franz Huber)

Bemitleidenswert der Zustand, „aber so ein Vorkommnis, das am Rande des Dorfes Mallmersdorf (in der damaligen Steuergemeinde Staudach gelegen) und zugleich am Rande von Niederumelsdorf geschah, darf doch nicht vergessen sein", so dachte Franz Huber, als gebürtiger Mallmersdorfer wohl damals. Na ja, ohne ihn wäre es vielleicht bald ganz in Vergessenheit geraten. Bei der Aufnahme ist zu sehen, dass die ursprüngliche Gestaltung offensichtlich in Anthrazit zu Vergoldung ausgewählter Partien (Christus-Corpus, Gnadensonne, INRI und Fides-Darstellung), gehalten war. Für Besucher/Wanderer als Zusatzinformation, haben Georg Bergermeier und Franz Huber eine Tafel in wetterfester Ausführung daneben aufgestellt. Eine Kopie des wichtigsten Zeitungsberichtes zu dem Fall ist hinter Glas ergänzend angebracht!

Infotafel Aufnahme 2022

Wenn Sie die schaurigen Details zum Raubmord näher interessieren, haben sie die Möglichkeit, diese

Marterl und Bildstöcke in Niederumelsdorf

Die Niederumelsdorfer Marterln, Feld- und Wegekreuze, Bildstöcke und Kreuzsäulen

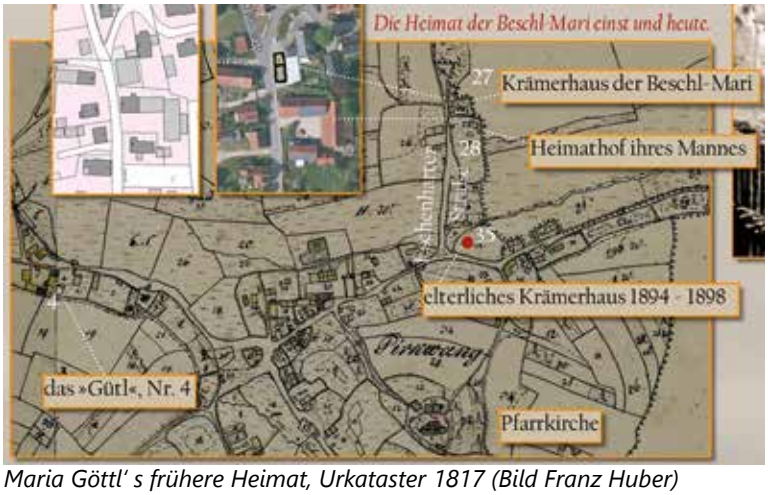
„Gedenkstätte" aufzusuchen, oder eine der Veröffentlichungen von Franz Huber (z. B. die über Elsendorf) zu erwerben; es gibt sie noch! Dort steht alles noch genauer drin. Die nun folgenden Informationen, sowie der größte Teil des Bildmaterials zu den Hintergründen und den begleitenden Vorkommnissen, hat uns freundlicherweise Franz Huber zur Verfügung gestellt. Wieviel Recherchearbeit dahinter steckt, kann nur der ermessen, der so etwas selbst schon mal unternommen hat. Die teilweise an Detektivarbeit grenzenden Nachforschungen erfolgten in Zusammenhang mit seinen Buchveröffentlichungen zu Mallmersdorf, Train und Elsendorf. Herzlichen Dank vorab dafür, die Ergebnisse in den Bericht einbauen zu dürfen! All die genannten Dinge sind authentisch, d. h. schriftlich und bildlich belegbar. Viel interessanter als schaurige Vermutungen und Tatdetails, denken wir, ist näheres zur Person des Mordopfers und ihren Lebensumständen in der Zeit Ende des 19. Jh. / Anfang des 20 Jh. zu erfahren. „Goldene Zwanziger" werden sie oft genannt; weit gefehlt! Fast lebenslange Armut, Schicksalsschläge ja nahezu am laufenden Band. Das war die Wirklichkeit in der Zeit, insbesondere auf dem Land. Schauen Sie sich **Maria Göttl**, alias die *Beschl Mari*, auf der nachfolgenden Aufnahme, die Anfang der 1920-ger Jahre aufgenommen wurde, mal genauer an. Vermutlich sogar nur wenige Jahre vor ihrer Ermordung. Ein von harter Arbeit und wechselvollem Leben gezeichnetes Gesicht. Sie scheint von kräftiger Statur gewesen zu sein. Eine fesche Kleidung, das Feiertagsgewand im Stil Anfang des 20. Jh. hat sie für den Fototermin *angelegt*. Am Kragen des Kleides scheint eine echte Brosche zu stecken, was vermuten lässt, dass sie sich vielleicht bis dahin doch endlich einen bescheidenen Wohlstand erarbeiten hat können. Zur Person Maria Göttl und den Lebensumständen; die *Beschl Mari* ist in Neufahrn i. Ndb. im Jahr 1876 geboren als Kind der Krämers-Eheleute Sebastian und Maria Pöschl (geschrieben auch Böschl). 1894 erwirbt der Vater in Pürkwang-Wildenberg ein Krämer-Anwesen (alte Nr. 35), wohin die Familie Pöschl umzieht. Gemeint ist das Eckgrundstück Eschenharter Straße / Rottenburger Straße (heutige Bezeichnung: Rottenburger Str. 2). Vier Jahre später muss das Haus versteigert werden. 1899, 7. Februar heiratet sie 23-jährig den Söldnerssohn Johann Göttl, abstammend aus dem Göttl-Hof, (alte Nr. 28!), heute Eschenharter Str. 8.

Maria Göttl beim Fotografen Anfang der 1920-er Jahre (Bild Franz Huber)

Das zusammengestellte Kartenmaterial rechts, zur besseren Orientierung, stammt von Franz Huber.

Gemeinsam mit *Mari' s* Vater Sebastian Pöschl bewohnt das junge Paar nun das Anwesen (alte Nr. 27), nördlich davon anschließend an den Göttl-Hof. Die Mutter war zwischenzeitlich verstorben.

Drei Jahre später, im Jahr 1902 müssen sie auch dort wieder ausziehen, der Göttl-Hoferbe (Schwager) nimmt sie im Heimathof auf. Zu ihren Kindern: am 1. Mai 1899 wur-



Maria Göttl' s frühere Heimat, Urkataster 1817 (Bild Franz Huber)

Marterl und Bildstöcke in Niederumelsdorf

Die Niederumelsdorfer Marterln, Feld- und Wegekreuze, Bildstöcke und Kreuzsäulen

Maria und Johann Göttl' s ehemaliges Krämerhaus (Bild Franz Huber)

de das erste Kind, ein Mädchen, tot geboren. 18. November 1900: Sohn Michael kommt zur Welt, er wird nur 5 Monate alt! Fast genau ein Jahr später, am 22. November 1901 erblickt Sohn Johann das Licht der Welt. Er stirbt 36-jährig in München im Jahr 1937.

Mari' s Ehemann Johann findet ab 1901 Arbeit bei der Eisenbahn in München, später auch Sohn Johann (der Hans). Kind Nr. 4, Theresia, folgt am 20. Oktober 1902, sie darf nur zwei Wochen leben. Die kleine Familie zieht Ende 1902, Anfang 1903 erneut um nach Schweinbach, dort kommt das 5. Kind Maria zur Welt, die im Jahr 1922 am 16. März mit nur 18 Jahren stirbt. Ehemann Johann arbeitet jetzt als Tagelöhner in Schweinbach. Die Familie bleibt bis zum Jahr 1907 in Schweinbach. Drei weitere Kinder werden in der Schweinbacher Zeit geboren; eines, ein Bub tot, zwei Mädchen werden nur vier, bzw. 7 Wochen alt. Nun erfolgt der Umzug zurück nach Pürkwang. 25. Februar 1908; Sohn Josef kommt, er stirbt nach 4 ½ Monaten. Tochter Katharina kommt als 10. Kind zur Welt im Jahr 1909 am 30. April. Sie zieht später nach München, stirbt dort 70-jährig im Jahr 1979. Nur sie hatte wieder Kinder, keiner der Geschwister sonst, die ins Erwachsenenalter gekommenen sind! 15. April 1910, nun Sohn Georg, der nur 2 ½ Monate leben darf. Am 31. Mai 1911 Tochter Theresia, die nach 9 Wochen diese Welt wieder verlassen musste! Im März 1912 erwerben die Göttls das *Gütl* Nr. 4 mit zwei Äckern in Pürkwang und werden fortan als *Gütler* bezeichnet. Kind Nr. 13 hieß Michael und kam am 31. Mai 1912 zur Welt. Er findet als Erwachsener eine Anstellung als Knecht beim Wirt in Oberbuch. 26.12.1913, Kind Walburga kommt, lebt nur 5 Monate. Am 4. August 1915 dann das 15. Kind, welches nur ½ Stunde leben durfte! Gut drei Monate vorher stirbt ihr Ehemann Johann, 43-jährig am 28. April 1915, wie eingetragen ist: „an der Schwindsucht". Maria Göttl hat nicht wieder geheiratet, vier Kinder sind ihr geblieben. Sie war wohl der Meinung, sich als Wanderhändlerin *selbst mit ihrer Restfamilie fortbringen zu können*. Offensichtlich waren die Leistungen, die sie noch aufbringen musste, doch höher als ihr Einkommen! Ein weiterer Schicksalsschlag ließ nicht lange auf sich warten; wo das alles noch nicht genug war? Am 21. März 1916 wird das *Gütl* versteigert! Mit ihren vier Kindern zieht sie wieder einmal um. Nach dem Tod der Tochter Maria 1922 wohnen sie nur noch zu viert im Anwesen Hs. Nr. 45 (heute Rottenburger Straße). Sie musste als Mutter *12 Kindern und dem Ehemann ins Grab schauen*!

Göttl'sches Familienfoto mit zweien ihrer Söhne, verm. um 1920 (Bild Franz Huber)

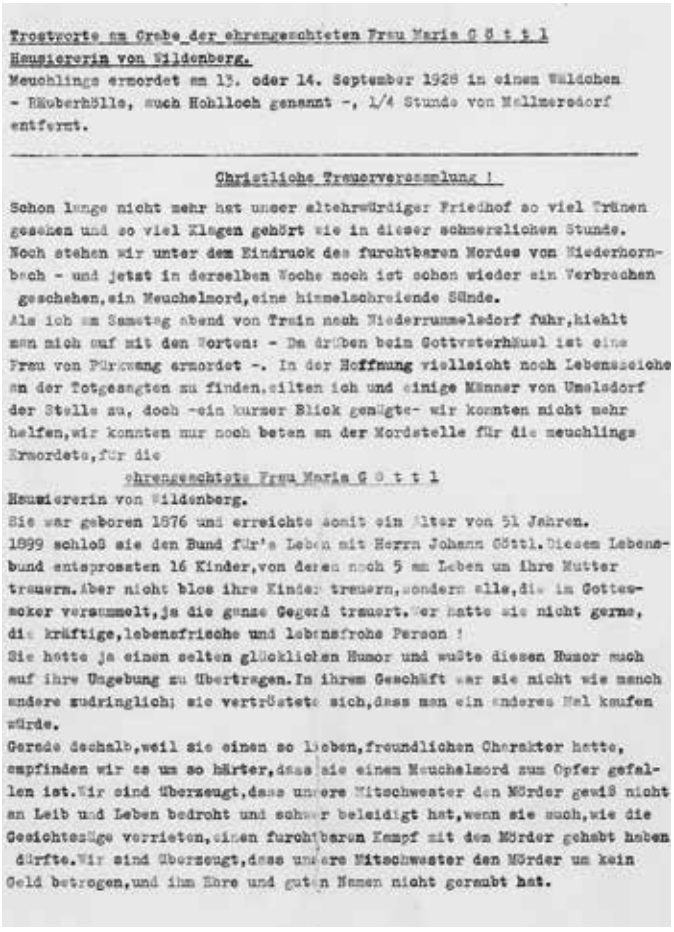
Nachdem im Sterbeeintrag ihrer Tochter Maria steht „Hausiererstochter", war die *Mari* also sicher schon im Jahr 1922 als *Wanderkrämerin* unterwegs, aller Wahrscheinlichkeit aber schon viel früher, bestimmt schon in der Zeit des 1. Weltkrieges. In unserer Gegend war die Berufsbezeichnung dafür *Hausierer(in)*; jemand der Kurzwaren aller Art, wie Stoffe, Socken, Nähutensilien, vielleicht auch Gewürze, Tabak und dgl., in den umliegenden Dörfern, von Haus zu Haus gehend, feil geboten hat. Alles, was sie so tragen konnte in ihrer Kirm (=Korb) auf dem Rücken. Bekannt war, dass Sie immer Rast machte in Wirtshäusern, ließ Geld wech-

Marterl und Bildstöcke in Niederumelsdorf

Die Niederumelsdorfer Marterln, Feld- und Wegekreuze, Bildstöcke und Kreuzsäulen

seln, auch zahlten dort so manche Kunden. Oft wurde das Jahr über *Angeschriebenes* zum Herbst bezahlt. Vielleicht sind der/die Raubmörder bei einem ihrer Kurzaufenthalte zu einer Information gelangt, die sie dazu veranlasste, ihr aufzulauern um sie auszurauben. Die *Beschl-Mari* aber war eine kräftige Frauensperson, die sich zu wehren wusste und nicht ängstlich unterwegs war. So kam es wohl den Berichten zufolge zu einem länger andauernden Kampf mit dem/den Mörder(n). Nach dem Auffinden ihrer Leiche durch Josef Stadler (2 Tage nach der Ermordung) wurde eine gerichtliche Untersuchung eingeleitet, eine Sektion im Feuerwehrhaus in Mallmersdorf durchgeführt und nach den Mörder(n) gefahndet. Immer wieder keimte Hoffnung auf, dass sich Erfolg einstellt. Der Raubmord an der *Beschl-Mari* konnte nicht aufgeklärt werden, auch nicht nach Aussetzen einer nicht geringen Belohnung. Am 18. September 1928 wurde sie in Pürkwang beerdigt von Pfarrer Anton Zieglmaier, der die nachfolgend abgedruckte Grabrede hielt! Er spricht von 16 Kindern der Maria Göttl, standesamtlich belegbar sind aber nur 15. Woher der Unterschied rührt, konnte bisher nicht aufgelöst werden. Lesen sie den Text gerne, er beschreibt das Wesen und das Leben der *Beschl-Mari*, kurz zusammengefasst, sicher recht gut.

Lassen wir es damit bewenden. Besuchen Sie das Marterl gerne. Nun, es gibt auch noch einen anderen Weg zum Beschl-Mari Gedenkort, den nämlich über Train und Mallmersdorf. Der ist ab der Abzweigung vom Feldweg Mallmersdorf-Horneck gut ausgeschildert. Bis dorthin können Sie gerne mit dem Automobil fahren, der Rest ist per pedes kein Problem. 150 m dem Pfeil folgend und Sie sind am Ziel.



Trostworte am Grabe der ehrengeachteten Frau Maria G ö t t l
Hausiererin von Wildenberg.
Meuchlings ermordet am 13. oder 14. September 1928 in einem Wäldchen - Räuberhölle, auch Hohlloch genannt -, 1/4 Stunde von Mallmersdorf entfernt.

Christliche Trauerversammlung !

Schon lange nicht mehr hat unser altehrwürdiger Friedhof so viel Tränen gesehen und so viel Klagen gehört wie in dieser schmerzlichen Stunde. Noch stehen wir unter dem Eindruck des furchtbaren Mordes von Niederhornbach - und jetzt in derselben Woche noch ist schon wieder ein Verbrechen geschehen, ein Meuchelmord, eine himmelschreiende Sünde.
Als ich am Samstag abend von Train nach Niederumeldorf fuhr, hielt man mich auf mit den Worten: - Da drüben beim Gottvaterhäusl ist eine Frau von Pürkwang ermordet -. In der Hoffnung vielleicht noch Lebenszeiche an der Totgesagten zu finden, eilten ich und einige Männer von Umeldorf der Stelle zu, doch -ein kurzer Blick genügte- wir konnten nicht mehr helfen, wir konnten nur noch beten an der Mordstelle für die meuchlings Ermordete, für die

ehrengeachtete Frau Maria G ö t t l

Hausiererin von Wildenberg.
Sie war geboren 1876 und erreichte somit ein Alter von 51 Jahren. 1899 schloß sie den Bund für's Leben mit Herrn Johann Göttl. Diesem Lebensbund entsprossten 16 Kinder, von denen noch 5 am Leben um ihre Mutter trauern. Aber nicht blos ihre Kinder trauern, sondern alle, die im Gottesacker versammelt, ja die ganze Gegend trauert. Wer hatte sie nicht gerne, die kräftige, lebensfrische und lebensfrohe Person !
Sie hatte ja einen selten glücklichen Humor und wußte diesen Humor auch auf ihre Umgebung zu übertragen. In ihrem Geschäft war sie nicht wie manch andere aufdringlich; sie vertröstete sich, dass man ein anderes Mal kaufen würde.
Gerade deshalb, weil sie einen so lieben, freundlichen Charakter hatte, empfinden wir es um so härter, dass sie einem Meuchelmord zum Opfer gefallen ist. Wir sind überzeugt, dass unsere Mitschwester den Mörder gewiß nicht an Leib und Leben bedroht und schwer beleidigt hat, wenn sie auch, wie die Gesichtszüge verrieten, einen furchtbaren Kampf mit dem Mörder gehabt haben dürfte. Wir sind überzeugt, dass unsere Mitschwester den Mörder um kein Geld betrogen, und ihm Ehre und guten Namen nicht geraubt hat.

Grabrede Pfarrer Anton Zieglmaier 18. September 1928 (Bild Franz Huber)

Der Wegweiser zur Beschl-Mari von Mallmersdorf aus, Aufnahme Juli 2022

Damit sind wir für die August-Marterl-Vorstellung am Ende angelangt. Einige Marterl auf der Niederumelsdorfer Flur sind noch übrig und warten auf Sie. Also alles Gute weiterhin, bis zur September-Ausgabe Ihres Marktblattes!

Ihr Hans Ertlmeier und Ihre Karin Einsle

Firmung in St. Nikolaus

TEXT: CLAUDIA HERZOG;
BILDER: FOTOGRAFIE CHRISTOPH HUBER; DANIELA FRANKL

40 Buben und Mädchen aus unserer Pfarreiengemeinschaft Siegenburg - Train - Niederumelsdorf spendete H.H. Weihbischof Reinhard Pappenberger aus Regensburg am Samstag, den 16. Juli 2022 das Sakrament der Heiligen Firmung. Bei herrlichstem Sommerwetter zelebrierte er gemeinsam mit Pfarrer Becher das feierliche Pontifikalamt, an dessen Gestaltung sich auch die Firmlinge selbst beteiligten. Wochenlang waren sie von Pastoralassistent Daniel Lugauer auf diesen besonderen Tag vorbereitet worden. Musikalisch umrahmt wurde der Gottesdienst von einem Projektchor des Jugendchors Train unter der Leitung von Benedikta Herrmann und Organist Manfred Faltermeier.

Weihbischof Reinhard Pappenberger spendete die Firmung.

Sommerlich mit Sonnenblumen war die Kirche geschmückt.

Jeder Firmling kam mit seinem Firmpaten zum Bischof.

Weihbischof Pappenberger im Gespräch mit den Firmlingen.

Alle Firmlinge beim Gruppenbild

Kindergarten St. Nikolaus feiert Sommerfest

BILDER UND TEXT: KARIN EINSLE

Michaela Curtis

Zu einem gemütlichen Sommerabend lud der Elternbeirat und der Katholische Kindergarten St. Nikolaus Ende Juli. Vorsitzende des Beirates Michaela Curtis begrüßte die Gäste und freute sich besonders, die Band „Sissy swingt" ankündigen zu dürfen. Sie dankte allen Helfern die mitverantwortlich waren, dass das Sommerfest in dieser Form stattfinden konnte. Durch viele Kuchen und Salatspenden war ein großes Buffet entstanden, für die Kleinen gab es eine lustige Hüpfburg, Mädels die ihnen fantasievolle Figuren auf die Arme malten und auch der Eismann machte längere Station vor Ort. Die fröhliche Band, die durchaus familiäre Bindungen zum Kindergarten hatte, sorgte mit ihrer Musik durchwegs für gute Laune.

Die Band „Sissy swingt" sorgte für Stimmung.

Die Hüpfburg für Spaß!

Viele Eltern kamen der Einladung nach!

Ein Tänzchen in Ehren...

Neue Pastoralassistentin

BILD: PRIVAT; TEXT: KARIN EINSLE

Ab 1. September wird Judith Troltsch unsere Pfarreiengemeinschaft Siegenburg-Train-Niederumelsdorf als Pastoralassistentin begleiten. Gebürtig stammt sie aus einem kleinen Dorf in der Nähe von Regensburg. Seit jeher engagiert sie sich in der Heimatpfarrei. Eine große Leidenschaft ist die Musik, sie spielt Gitarre, Klavier und singt auch gerne. 2021 hat sie ihr Theologiestudium an der Uni Regensburg erfolgreich abgeschlossen. Seit September 2021 absolviert sie ihr Vorbereitungsjahr zur Pastoralassistentin in St. Michael, Neutraubling.

Nun freut sie sich, bei uns ihr Tätigkeitsfeld zu erweitern. **Wir wünschen ihr einen guten Start bei uns in der Marktgemeinde.**

Bergandacht am Schönberg-Kreuz

BILDER UND TEXT: MARIA SCHRETZLMEIER

Am Patrozinumssonntag von St. Ulrich traf man sich um 18 Uhr am Kreuz vom Schönberg, um gemeinsam die erste Bergandacht in Umelsdorf zu feiern. Der Platz um das Kreuz und der Weg dorthin waren vorher gemäht worden und auch für Sitzgelegenheiten wurde im Vorfeld gesorgt. Danke dafür!

Pastoralassistent Daniel Lugauer vertrat Pfarrer Franz Becher und musste sich so zunächst erkundigen, wie man zum Andachtsort gelangt, da der idyllische Ort freilich nicht jedem „Zugeroaßten" geläufig ist;-). Nachdem Herr Lugauer gemäß eigener Aussage „nach 20 Minutn wieda schnaufa konnte", durften alle Anwesenden eine schöne Andacht erleben, in der er auf mehrere Testamentsstellen verwies, in denen als Gemeinsamkeit immer wieder Berge als zentrale Stelle der Geschichte vorkommen. Berge und Anhöhen seien als Orte prädestiniert dafür, die Begegenung mit Gott zu suchen und Gott nahe zu sein. **Das konnten wir alle spüren bei dem schönen Ausblick auf die Umelsdorfer Kirche, dem lauen Sommerabend und dem wunderbar vorgetragenen Schlusslied „Hoamatgfühl" von Julia Wimmer.**

Beim Aufstieg

Julia Wimmer sang das Lied „Hoamatgfühl".

Bei der Andacht

Ausblick auf die Umelsdorfer Kirche

Viele Gläubige waren auf den Berg gekommen.

Fahrzeugsegnung am Marienplatz

TEXT: CLAUDIA HERZOG, BILDER: EMMI PATZAK; CLAUDIA HERZOG

Bei strahlendem Sonnenschein und hochsommerlichen Temperaturen hatten sich am Sonntag, den 24. Juli um die Mittagszeit viele Siegenburgerinnen und Siegenburger am Marienplatz eingefunden. Nach dem Sonntagsgottesdienst segnete Pfarrer Becher die Fahrzeuge aller Art, mit denen sie vorgefahren waren, vom Pkw bis zum Kinderroller. Im Anschluss an die Segnung konnten die Besucher bei den Ministranten noch Christophorus-Plaketten erwerben.

Natürlich werden auch die Fahrräder gesegnet.

Bei der kurzen Andacht.

Verteilen der Plaketten.

Pfarrer Franz Becher segnet.

Goldkehlchen singen endlich wieder

TEXT UND BILD: CLAUDIA HERZOG

Nach über zweijähriger Corona-Zwangspause haben unsere Siegenburger Goldkehlchen am Sonntag, den 24. Juli endlich wieder einen Gottesdienst musikalisch gestaltet. Pfarrer Becher begrüßte sie zu Beginn der Heiligen Messe herzlich mit den Worten: „Ich habe euch schon sehr vermisst!“. Die Kinderchorleiterin Karina Hofbauer hatte mit den Kindern viele rhythmische Lieder einstudiert, durch die die jungen Sängerinnen und Sänger den Gottesdienst musikalisch bereicherten. Unterstützt wurde sie von Uta Fröhler an der Gitarre. Schön, wenn wir jetzt hoffentlich wieder öfter was von ihnen hören!

Karina Hofbauer und Uta Fröhler mit den Goldkehlchen

Abschied Daniel Lugauer

BILDER: REGINA KAMPA, TEXT: KARIN EINSLE

Zeit war es, Abschied zu nehmen von unserem Pastoralassistenten Daniel Lugauer. Er wechselt im September in den Schuldienst und bleibt so der Siegenburger und Trainer Schule erhalten, auch in Pürkwang wird er als Religionslehrer tätig sein. Zwei Jahre lang führte Lugauer mit viel Herzblut das Amt in unserer Pfarreiengemeinschaft aus. Daher war es vielen Gläubigen ein Anliegen, im Rahmen einer kleinen Festlichkeit, nach dem Gottesdienst persönlich alles Gute zu wünschen. Auch Lugauers Familie nahm daran teil. In den letzten beiden Jahren, die von Corona geprägt waren, begleitete er die Drittklässler zur Erstkommunion und die Jugendlichen der fünften Klasse zur Firmung. Er betreute die Ministranten und Schulgottesdienste, Andachten für die Kindergärten, Feier des Heiligen Martin, Kinderchristmette mit Krippenspiel und auch die Kleinkindgottesdienste. Weitere Aufgaben waren: Kreuzweg und Maiandachten sowie die Feier des Bußgottesdienstes. Auch die kirchlichen Vereine lagen ihm sehr am Herzen und so war er gerne dabei, wenn Sitzungen und Veranstaltungen stattfanden. Lugauer betonte, er habe sich in der Pfarreiengemeinschaft sehr wohl gefühlt und es seien auch viele Freundschaften entstanden. So war es ganz klar das sich alle Vereine auch bei ihm mit kleinen Aufmerksamkeiten bedankten. **Einig war man sich „Er bleibt uns ja erhalten“ – Lugauer, der gemeinsam mit seinem Spezl Florian das Duo „die Hundsbuam“ besetzt – versprach auch mal für die Siegenburger aufzuspielen.**

Verabschiedung Gesamt-Pfarrgemeinderat.

Verabschiedung der Oberministranten

Verabschiedung der Ministranten von Train

Vor der Kirche beim Empfang

Kühle Getränke und Brezen wurden gereicht.

Wieder dahoam Gottesdienst am 11. September

BILDER UND TEXT: KERSTIN GRIM

Am letzten Sonntag in den Sommerferien ist die ganze Pfarreiengemeinschaft traditionell eingeladen zum „Wieder dahoam" Gottesdienst. Um 10.30 feiern wir die heilige Messe mit Vorstellung unserer neuen Pastoralassistentin Judith Troltsch. Anschließend sind alle Gottesdienstbesucher eingeladen zum gemütlichen Pfarrfrühschoppen auf dem Kirchenvorplatz. Vom Metzger gibt es Würstl, Brezeln und Semmeln, Getränke werden von den Ministranten angeboten und bei der Kolpingfamilie kann man sich bei Kaffee und Kuchen stärken. Für die Kinder haben wir eine Spiel- und Malecke vorbereitet. Für die musikalische Unterhaltung sorgt der Inderst Sepp aus Train. Bei schlechter Witterung findet das Beisammensein im Pfarrsaal statt.

Kräuterweihe an Maria Himmelfahrt

BILDER: REGINA KAMPA; TEXT: KERSTIN GRIM

Am 15. August zum Hochfest „Maria Himmelfahrt" wurden wie jedes Jahr von der Pfarrei Kräutersträuße gegen eine Spende angeboten. Fleißige Helfer aus Pfarrei und Frauenbund trafen sich einen Tag zuvor zum Binden der Sträuße. Pfarrer Thorsten Rabel segnete die Kräuter und Blumen im Gottesdienst. Der Erlös von 345 € wird für Blumenschmuck in unserer Pfarrkirche verwendet. Ein herzliches „Vergelts'Gott" an alle Helferinnen und Helfer und an alle, die Kräuter und Blumen gespendet haben.

Kräuterbüschel-Verkauf

Die fleißigen Damen

Wunderschöne Kreationen entstanden.

KOLPING JUGEND

Erntedankaltar 2022

Die Kolpingjugend Siegenburg benötigt für den Aufbau des Erntedankaltares Obst und Gemüse.

Aufbau: 30.09.2022 ab 15 Uhr in der Pfarrkirche Siegenburg

Was wird benötigt? Kartoffeln, Karotten, Mais, Kastanien, Äpfel, Salat, Kürbisse usw.

Einfach am Aufbautag (30.09.2022) in die Kirche bringen.

Vielen Dank für Ihre Spenden.

Ihre Kolpingjugend Siegenburg

Kolping Kolpingsfamilie Siegenburg

ALTKLEIDERSAMMLUNG

am **SAMSTAG, 08. Oktober 2022**

ab **8.30 Uhr**

Gesammelt wird in:

Siegenburg und Umgebung

Train und Umgebung

Tollbach

Wildenberg

Schweinbach

Kirchdorf und Umgebung

Die Altkleidersäcke liegen in den Kirchen, Banken und in verschiedenen Geschäften der Sammelorte aus.

Gesammelt werden guterhaltene Altkleider und Schuhe, keine Lumpen.

Der Erlös der Altkleidersammlung kommt der Kolpingsfamilie Siegenburg zugute.

Vielen Dank für ihre Spende. ☺

Ahoi, ihr Landratten!

TEXT: HILDEGUNDE LIMMER

Nachdem wir das ganze Jahr viel gearbeitet, gespielt und gelernt haben, hat uns am Ende des Jahres eine wichtige Flaschenpost eines entfernten Verwandten unseres Ritters Sigo erreicht. Der Pirat Sigobert Rotbart hatte einige Spiele für uns vorbereitet, die wir mit Bravour gemeistert haben. Am Ende konnten wir den Schatz tatsächlich ergattern. Danke an unseren Freundeskreis für den lustigen Jahresabschluss!

Aber auch sonst haben wir am Ende viel gefeiert. In Staudach feierten wir – wie jedes Jahr – einen Dankgottesdienst, bei dem wir das Kindergartenjahr Revue passieren ließen und inbrünstig unsere Lieder sangen, sodass uns die Leberkassemmeln der Vorschuleltern und die Getränke von Agnes Hofbauer besonders gut schmeckten. Herrn Lugauer mussten wir zwar als Pastoralreferent verabschieden, aber er bleibt uns ja glücklicherweise als Religionslehrer erhalten. Auch unsere Vorschulkinder mussten wir in die Schule entlassen. Dafür feierten wir im Biburger Biergarten mit der Geschichte vom Buchstabenbaum, leckerem Essen und viel viel Spielen. Und jetzt bleibt uns nur noch, allen schöne Ferien zu wünschen!

Bei der Dankandacht ging es um Gottes schöne Welt, die uns in die Weite führt.

Vor langer, langer Zeit schuf Gott Himmel und Erde. Auf der Erde wohnte noch niemand. Dort war es kalt und still und stockdunkel ...

Andächtig lauschen wir der Erzählung von der Schöpfungsgeschichte.

Wir haben den Auftrag, die Schöpfung zu beschützen und zu bewahren.

Nicht nur von den Schulanfängern verabschieden wir uns, auch Herr Lugauer bekam ein Abschiedsgeschenk.

Segne Vater, was wir essen, lass uns deiner nicht vergessen. Guten Appetit!

Prost auf Frau Hofbauer und die Vorschuleltern.

Vielen Dank, dass ihr Staudacher uns immer herzlich aufnehmt.

Im Biburger Biergarten singen und spielen wir die Geschichte vom Buchstabenbaum.

SIGOs HOPFENBURG - Kommunaler Kindergarten | Leitung: Hildegunde Limmer
Marienplatz 9 | 93354 Siegenburg | Telefon 09444/6919638 | Telefax 09444/6919639 | E-Mail: hopfenburg@siegenburg.de

Ahoi, ihr Landratten!

BILDER: REBECCA TRÄGER; SEDA TÜYLÜ

Was für ein Durcheinander, sagte die Raupe, als sie die Wörter auf so vielen verschiedenen Blättern sah.

Lauter nette, schlaue und liebe Kinder kommen wieder in die Schule. Wir werden euch vermissen.

Kapitän Sigobert Rotbart lädt die Kinder mit einer Flaschenpost zu einem Piratenabteuer ein.

Nachdem wir den Pfeilen gefolgt sind, kommen wir beim TSV Sportplatz an und erhalten zuerst unsere Piratenausrüstung.

Hier hatten wir viel Platz für unsere Stationen. Vielen Dank an den TSV, dass wir hier unser Kigajahr ausklingen lassen durften!

Säbelübungen gehören selbstverständlich zur Piratenausbildung.

Viele Mamas und Papas halfen zusammen, um uns diesen wunderschönen Tag bei strahlendem Sonnenschein zu ermöglichen.

Am Ende fanden wir sogar noch einen Schatz bevor wir vom Sporttreff leckere Pommes und Eis bekamen. Danke lieber Freundeskreis!

SIGOs HOPFENBURG - Kommunaler Kindergarten | Leitung: Hildegunde Limmer
Marienplatz 9 | 93354 Siegenburg | Telefon 09444/6919638 | Telefax 09444/6919639 | E-Mail: hopfenburg@siegenburg.de

Klasse 7a schnuppert zum ersten Mal Berufsluft

BILDER UND TEXT: KERSTIN DEINLEIN

Kinderpfleger, Kunststoffformgeber, Industriemechaniker und der Klassiker Kfz-Mechatroniker – so hießen einige Ausbildungsberufe, in die die Schülerinnen und Schüler der Klasse 7a ab 06.07.2022 drei Tage lang hineinschnupperten. Die Vorbereitung auf diese aufregende Zeit war für einige schon eine erste große Herausforderung, denn zunächst hieß es, sich eigenständig um einen Praktikumsplatz zu bemühen. Vielleicht erinnert sich der eine oder andere unter ihnen selbst noch an die ersten Begegnungen mit der Arbeitswelt, die Anspannung vor dem ersten Telefonat oder gar die Nervosität beim Bewerbungsgespräch. So und nicht anders fühlten sich auch die Berufseleven der Klasse 7a. Schon Tage zuvor im Unterricht unterhielten wir uns über solch grundlegende Dinge wie ordentliches und pünktliches Erscheinen am Arbeitsplatz, auch Unfallverhütung und das Jugendarbeitsschutzgesetz waren wichtige Lerninhalte. Die Vorfreude auf die bevorstehenden Praktikumstage war bei vielen groß, aber auch Unsicherheit und ein mulmiges Gefühl war einigen anzumerken. **Am Mittwoch, den 06.07.2022, war der große Tag dann endlich gekommen und die Schülerinnen und Schüler tauschten die Bank im Klassenzimmer gegen die Werkbank bei der Hopfenveredelung in Train, der Autowerkstatt beim Autohaus Hoffmann oder den Friseursalon bei Hair Creativ.** So wichtig diese Erfahrung für die Schülerinnen und Schüler ist, so bereichernd ist dieses Erlebnis auch für die Lehrkräfte beim Besuch der eigenen Zöglinge. Einige Schüler und Schülerinnen, die im Klassenzimmer manchmal wenig anstrengungsbereit sind, zeigen sich auf einmal von ihrer besten Seite – sind höflich und hilfsbereit oder reden plötzlich wie ein Wasserfall, obwohl sie in der Schule äußerst stille Wasser sind. Natürlich fällt einigen Praktikanten und Praktikantinnen auch auf, dass ein Arbeitstag im Vergleich zu einem Schultag oftmals mit einer wesentlich höheren körperlichen Belastung verbunden ist und so schiebt sich bei dem ein oder anderen Schüler durchaus auch der fremde Gedanke in den Sinn: So schlecht ist es in der Schule eigentlich gar nicht, andere wiederum würden am liebsten gleich die Schule beenden und mit dem Arbeiten beginnen. Im kommenden Schuljahr, der 8. Klasse, werden beide Seiten auf ihre Kosten kommen, denn in dieser Jahrgangsstufe werden gleich zwei einwöchige Praktika durchgeführt, der Berufsberater wird in die Klasse kommen, Berufsmessen werden besucht werden und mit jeder neuen Erfahrung in diesem Bereich kristallisiert sich für die Schülerinnen und Schüler eine immer genauere Vorstellung heraus, welchen beruflichen Weg sie nach dem Schulabschluss einschlagen werden. **Wir werden Sie auf dem Laufenden halten!**

Arbeit an der Werkbank

Den richtigen Platz im Sortiment finden

Die Kartonpresse ist unerlässlich.

Reduzierte Ware konsumentenfreundlich präsentieren

Willkommensklasse in Siegenburg

BILD UND TEXT: HEDLEN ZIRNGIBL

Seit dem 21. März besuchten Kinder aus der Ukraine die Grund- und Mittelschule Siegenburg. Die mittlerweile 13 Schüler wurden in einer Willkommensklasse untergebracht und von Frau Hedlen Zirngibl, mit Unterstützung von Frau Eva Schreiegg in Deutsch und Mathematik unterrichtet. Viermal die Woche kamen sie aus der Umgebung für zweieinhalb Stunden in die Gemeinschaft. Im geschützten Raum wurde auf zum Teil traumatisierte, jedoch hoch motivierte Kinder individuell eingegangen. In der deutschen Sprache machten sie große Fortschritte, wollten alles ganz genau wissen und machten zuverlässig ihre Hausaufgaben. Sogar eine 17-jährige Ukrainerin kam jeden Tag mit und unterstützte mit Übersetzungen aus dem Englischen in die Heimatsprache. Der Mathematikunterricht wurde der jeweiligen Altersstufe angepasst und es machte Vergnügen, den großen Eifer zu sehen. „Wir freuen uns jeden Tag, in die Schule zu kommen, da werden wir abgelenkt", so die Aussagen einiger Teilnehmer. Zwei der Kinder sind wieder in die Ukraine zurückgekehrt. Sie freuten sich sehr darauf und wir hoffen, dass sie nicht zu enttäuscht und in Sicherheit sind. Um auch die Ferien für die Flüchtlinge abwechslungsreich zu gestalten, gab es in den Pfingstferien einen Ausflug in den Vogelpark nach Abensberg. Mit Bussen von den Gemeinden Siegenburg und Wildenberg, die von Christina Breitner und Eva Schreiegg gefahren wurden, kamen die Besucher im Park an. Es war herrlich zu sehen, wie die Mädchen und Buben voller Elan durch den Wald schlenderten, sich am Spielplatz erfreuten und voller Ehrgeiz ihr Vogelparkheft bearbeiteten. Am Ende gab es noch ein Eis für jeden und mit glücklichen Gesichtern ging es zurück in die Unterkünfte. Am Wandertag ging es durch das Abenstal, über Neukirchen nach St. Johann zu einer Sandbank in dem Fluss. Hier gab es eine willkommene Erfrischung und ein kleines Picknick. Gemeinsam wurde gespielt und gescherzt. Zurück ging es nach einem Stopp am Spielplatz in Train mit dem Feuerwehrbus aus Wildenberg. Ein weiteres Highlight war der Besuch im Siegenburger Freibad. Es machte Freude zu sehen, welch toller Zusammenhalt in der Gruppe herrschte. Gemeinsam sprangen sie von den Sprungbrettern, bespritzen sich mit Wasser und versuchten den Nichtschwimmern etwas zu lernen. **Am letzten Tag wurde das Schuljahr mit einem bayrischen Weißwurstfrühstück beendet. Mit Wehmut hieß es dann Abschied nehmen. Die meisten Kinder besuchen ab dem nächsten Schuljahr die Brückenklasse an der Realschule in Abensberg.**

Auf dem Weg nach St. Johann

Willkommensklasse in Siegenburg

BILDER: HEDLEN ZIRNGIBL

Eine tolle Abwechslung

Ein willkommener Ausflug in den Vogelpark Abensberg

Eine kleine Erfrischung

Am Spielplatz

Gemeinsames Spielen

Willkommensklasse in Siegenburg

Heute schlafen wir in der Schule

TEXT UND BILDER: EVI FLAXL

In der vorletzten Schulwoche vor den Sommerferien übernachteten die beiden vierten und sechsten Klassen in der Herzog-Albrecht-Schule. Dabei stand vor allem die Freude an der gemeinsam verbrachten Zeit im Vordergrund, ganz ohne Lernstress und festen Stundenplan. Um 18 Uhr starteten die Kinder mit dem Herrichten des späteren Schlafplatzes. Danach war genügend Zeit, um genau den Lieblingsbeschäftigungen nachzugehen, für die während des Unterrichts oft die Zeit fehlte. Die einzelnen Schülerinnen und Schüler verbrachten ihren Abend demnach ganz unterschiedlich. Während die vierten Klassen verschiedenen Spielen nachgingen und eine Schatzsuche quer durchs Schulhaus veranstalteten, nutzten die sechsten Klassen die Stunden zum gemeinsamen Kochen und für kleine Wettkämpfe am Sportplatz. Einig waren sich alle Klassen, dass vor dem Einschlafen ein spannender Film nicht fehlen durfte. Nach einer eher kurzen Nacht wurde noch gemeinsam gefrühstückt und über den vergangenen Abend gelacht. Zusammenfassend waren sich alle Kinder einig, dass trotz wenig Schlaf und heißen Temperaturen die Übernachtungsparty ein voller Erfolg war.

So gemütlich kann man selten in der Schule spielen.

Gemeinsames Frühstück nach einer kurzen Nacht

Abschlussfahrt der 9. und 10. Klasse

TEXT UND BILDER: KLAUS SCHWEIGER

„Erst die Arbeit, dann das Vergnügen"! Nach dem Prüfungsstress der Qualiprüfungen in der 9. Klasse und dem Mittleren Schulabschluss in der 10. Klasse fuhren beide Gruppen in die Toskana nach Italien. Am Montag, 11. Juli ging es schon um 6.30 Uhr los. Unser Hotel lag zentral in Montecatine Terme. Von dort aus besuchten wir Sehenswürdigkeiten wie z.B. die Stadt Luca oder den schiefen Turm von Pisa. Auch eine Wanderung durch die Cinque Terre beinhaltete das Ausflugsprogramm. Die Auslandsreise war ein sehr gelungenes Ende unserer gemeinsamen Schulzeit und wird uns immer in guter Erinnerung bleiben. Unser besonderer Dank gilt an dieser Stelle den Städten und Gemeinden der jeweiligen Schüler, dem Elternbeirat und dem Förderverein unserer Schule für die äußerst großzügige finanzielle Unterstützung der Fahrt. **M-Zug: mit dem Traumergebnis von 100% bestandenen Prüfungen in den Qualiprüfungen**

Mann ist der schief

Abschlussfahrt der 9. und 10. Klasse

BILDER: KLAUS SCHWEIGER

Stadtführung durch Lucca

Traumhafte Wanderung durch die Cinque Terre

Vor dem schiefen Turm von Pisa

Besuch im BIZ in Regensburg

TEXT UND BILD: KERSTIN DEINLEIN

Das Thermometer zeigt schon in der Früh beinahe 20 C° an, aber die Klasse 7a ist trotzdem gut gelaunt, denn es geht für sie heute am Dienstag, den 19.07.2022, nach Regensburg ins Berufsinformationszentrum. Zunächst erhalten wir im Seminarraum eine erste Einführung in die hilfreichen Berufsorientierungsseiten der Agentur für Arbeit. Zwar haben wir bereits in diesem Schuljahr zur Erstellung eines Berufsbildes für unseren Traumberuf mit den Steckbriefen der Seiten des BERUFENET gearbeitet, aber es gibt hier so viel mehr zu entdecken. Zum Beispiel können sich angehende Auszubildende in ihrer Bewerbungsphase auf planet-beruf.de fertige Vorlagen sowohl für den Lebenslauf als auch das Bewerbungsanschreiben herunterladen und auch die Lehrkräfte können so auf dem aktuellsten Stand bleiben, was die momentan gültigen Format- und Layoutvorgaben betrifft. Berufsorientierung hat ganz viel damit zu tun, sich Zeit für sich selbst zu nehmen, in sich hineinzuhorchen wo meine Talente, Leidenschaften und Fähigkeiten liegen. Und so stellte ein kleines Berufsfeldorientierungsspiel den Abschluss des Vortrags dar. Den Schülern werden Fragen gestellt und je nach Antwort bewegt man seine Spielfigur auf einem vierfach untergliederten Spielfeld. Bin ich ein Schüler, der im sozialen, im kaufmännisch verwaltenden, im technischen oder im handwerklichen Bereich meine berufliche Erfüllung finde? - Eine erste Orientierung ist gemacht. Im Anschluss daran hatten die Schüler ausreichend Zeit anhand eines Berufserkundungsbogens die zahlreichen Seiten der Agentur für Arbeit an den Rechnern des BIZ zu durchstöbern. Viele Schüler nahmen durchaus Inspiration für die kommenden großen Ferien mit nach Hause, denn das erste einwöchige Betriebspraktikum ist bereits für Mitte Oktober angedacht. Ein großes Dankeschön geht an dieser Stelle an die Gemeinde Siegenburg, die solche Maßnahmen zur beruflichen Orientierung finanziert, in diesem Fall die Busfahrt mit dem Busunternehmen Heigl. Vielen Dank dafür! Einen gelungenen und entspannten Abschluss fand unser Berufsorientierungsausflug bei einem kleinen Shoppingbummel in den fußläufig nur zehn Minuten entfernten Arcaden. **Und so kehrten die Schüler reich an neuen Eindrücken und Wissen in Sachen Berufsorientierung und mit dem ein oder anderen neuen T-Shirt mittags wieder zurück an die Schule.**

Das Berufsfeldspiel gibt Aufschluss über die persönliche Orientierung.

Entlassfeier unserer Absolventen

TEXT UND BILDER: KARIN EINSLE

Unsere Abschlussklassen der Herzog-Albrecht-Mittelschule feierten zum Ende ihrer Schulzeit einen stimmungsvollen Abschied. Alle Redner hielten sich kurz, war es doch der Tag der Absolventen. Zum ersten Mal war es möglich, die Mittlere Reife an der Herzog-Albrecht-Mittelschule abzuschließen, welche auch alle Schülerinnen und Schüler, die sich hierfür angemeldet hatten, erreichten. Ebenso wie die Quali-Prüfung, auch die wurde von allen gemeldeten Prüflingen bestanden, was Rektor Franz Hottner zurecht stolz berichtete. Es gab etliche Notendurchschnitte mit einer Eins vor dem Komma. Bürgermeister Dr. Johann Bergermeier betonte, dass Deutschland zwar keine Bodenschätze aber eben gut ausgebildete Menschen hat, wozu nun auch die Abschlussklässler gehören. Dass es derzeit mehr Ausbildungsplätze als Bewerber gibt, war Fördervereinvorsitzender Christian Köglmeier wichtig. Der Förderverein hat in den letzten 30 Jahren über 100.000 Euro für die Schulfamilie zur Verfügung gestellt. Bezuschusst werden damit auch Abschlussfahrten, so wie dieses Jahr nach Italien. Von dieser Fahrt wurden lustige Bilder gezeigt. Die beiden Lehrer, Thomas Landes und Klaus Schweiger gaben zu, dass sie, als sie die jeweiligen Klassen übernahmen, schon Bedenken hatten – aber nun sind beide Lehrer von ihren nun ehemaligen Zöglingen überzeugt. „Es war uns eine Ehre, euch ein Stück weit zu begleiten, nun macht das Beste daraus", gaben sie ihnen auf ihren weiteren Weg mit. **Musikalisch umrahmt wurde die Veranstaltung von der Chor AG und den beiden Musiklehrern Frau Deinlein und Herrn Stichlmeier.** Durch das kurze Programm führten sehr souverän Emma Gottswinter aus der 10 M und Julia Kindsvater aus der 9 R. Nach einem kurzen Flashmob verabschiedeten die Schülerinnen und Schüler ihre gesamten Lehrer mit einem persönlichen Geschenk, zu jedem Lehrer wurde ein kleiner Passus vorgelesen, was sie besonders an ihm schätzten. Danach traf man sich auf einen kleinen Umtrunk im Foyer der Schule.

Lehrer Klaus Schweiger

Lehrer Thomas Landes

Fördervereinvorsitzender Chritian Köglmeier

Die Absolventen der 9. Klasse

Die Absolventen der 10. Klasse

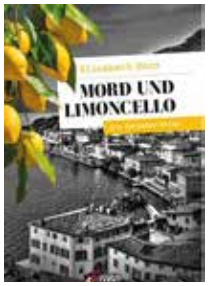
Bücherei Siegenburg

Neuvorstellungen ab 29.09.2022

TEXT: ROLAND SCHENKEL

Judith Merchant & Trixy Royeck, Hanni hat Tomaten in den Ohren; – Ein Spruch, den die meisten Eltern schon einmal benutzt haben, wenn ihr Kind einfach nicht hören wollte. So auch die Mama von Hanni, denn Hanni hört weder, dass sie ihre Zähne putzen soll, noch dass ihr Teller in die Spülmaschine geräumt werden muss. Hanni ist sich sicher: Sie hat Tomaten in den Ohren! In ihrem neuen Bilderbuch widmet sich die Atme!-Autorin Judith Merchant humorvoll einem Thema, mit dem wohl jede Familie tagtäglich konfrontiert ist: Kinder wollen manchmal partout nicht auf ihre Eltern hören.

Kristen Bailey, Wo kann ich bitte meinen Mann zurückgeben? Ist es normal, lieber zum Zahnarzt zu gehen als Zeit mit dem Ex-Mann zu verbringen? Vor zwei Jahren glaubte Ärztin Emma noch, ihr Leben wäre mit ihrem liebevollen Ehemann Simon und zwei wunderbaren Töchtern perfekt - bis sich herausstellte, dass Simon eine Affäre mit einer Kollegin hatte. Nun ist Emma wieder Single, und ihr graut davor, sich in den Dating-Dschungel wagen zu müssen. Schließlich stammen ihre Erfahrungen aus einer Zeit vor jeder Dating-App. Simons äußerst kreatives Verhältnis zur Wahrheit macht es auch nicht einfacher, erzählt er doch gezielt Lügen über Emma.



Elisabeth Horn, Mord und Limoncello; Im malerischen Örtchen Limone ist die Aufregung groß: ein Mord, noch dazu an einem Polizisten! Ein Affront für Commissario Fabio Angelotti. Er setzt alles daran, den Täter dingfest zu machen – Ehrensache. Das Mordopfer war ein deutscher Kriminalbeamter, der seinen Urlaub mit Ehefrau Charlotte am Gardasee verbrachte. Kurzerhand nimmt der Commissario gemeinsam mit der schönen Witwe die Fährte auf. Schnell zeigt sich, dass Charlottes Mann zu einem ungelösten Fall aus der Mussolini-Zeit recherchierte. Welchem Geheimnis war er auf der Spur?

Ann-Katrin Heger & Anja Grote, Olli aus der Igelhecke - Der Freundschafts-Wettbewerb; Olli wohnt allein in der Igelhecke. Kein Freund weit und breit. Das muss sich ändern! Fuchsmädchen Rosa von nebenan hat eine Idee: Warum veranstaltet Olli nicht einen Freundschafts-Wettbewerb? Alles nett gemeint, findet Olli, aber alles nicht wirklich igelgemütlich – wie Memo-Spielen, warme Suppe oder Geschichtenerzählen! Doch als Olli eines Tages gemeinsam mit Fuchsmädchen Rosa das Kaninchen Helge vor einer Möhrenexplosion retten muss, spürt er es plötzlich bis in den letzten Stachel: Seine besten Freunde waren die ganze Zeit schon da, ganz nah ...

Ella Cornelsen, Was uns bleibt, ist jetzt; Vier ungleiche Geschwister finden nach langer Zeit wieder in ihrem Elternhaus zusammen: Sie müssen sich um ihre demente Mutter kümmern, während der Vater nach einem Sturz im Krankenhaus liegt. Fünf Tage nähern sie sich einander an und graben in Erinnerungen, wobei Familiengeheimnisse ans Licht kommen, die jahrzehntelang verschwiegen wurden. Was zum Beispiel hat es auf sich, mit dem Satz „man muss vergessen können", den das Geschwisterquartett schon während der Kindheit ständig von der Mutter hörte? Und was ist damals, 1976, als das Familienleben aus den Fugen geriet, wirklich passiert?

Gemeindebücherei Siegenburg
Marienplatz 14, 93354 Siegenburg
Telefon: 09444/97699714
www.buecherei-siegenburg.de
Öffnungszeiten:
Sonntag von 11:00 Uhr bis 12:00 Uhr
Donnerstag von 18:00 Uhr bis 19:00 Uhr

Wir freuen uns auf Sie!
Ihr Bücherei-Team

Neue Trikots für die Damen-Sport-Gruppe

Workout-Gruppe sucht „Nachwuchs“

TEXT UND BILDER: PETRA LAUSCHKE

Mittwochs ist Ladys-Day beim TSV Siegenburg

Die Damen Workout Gruppe unseres TSV Siegenburg erhielt kürzlich neue Shirts. Das Einzelhandelsunternehmen für Camping und Freizeitbedarf, die Firma Lauschke Caravan & Freizeit aus Langquaid sponserte diese. „Unsere Damen Sportgruppe geht von 14 – ca 60 Jahre, freilich ist es bei einer Mitgliedschaft beim TSV Siegenburg kostenlos, wir treffen uns jeden Mittwoch (außer in den Schulferien) von 19:30 – 20:30 Uhr!“ so Trainerin Petra Lauschke.

TSV Siegenburg – Damen Workout

Wann ? jeden Mittwoch (außer in den Ferien)
Uhrzeit? von 19.30 Uhr bis 20.30 Uhr
Wo? Turnhalle der Herzog-Albrecht-Schule

Die Stunden sind ein **Workout-Mix** aus Bauch-Beine-Po, Aerobic, Step-Aerobic, Pound, STRONG Nation, Hanteltraining und Co.

Step-Aerobic

Aqua-Gym

Einlage am Faschingsball

Interesse?
Dann schau einfach bei einer der Workout-Stunden vorbei!
Wir freuen uns auf Dich.

Bei Fragen kannst Du dich gerne an Petra Lauschke unter 0176 60 82 76 53 (gerne per WhatsApp) wenden.

Wir freuen uns auf Dich /Euch

Ingrid Schweiger
Petra Lauschke
Sabine Rumpe

Siegenburger Stockschützen steigen auf

TEXT UND BILD: MARTIN SCHWEIGER

Nach der erstmaligen Teilnahme im Sommer 2019 und dem zweimaligen coronabedingten Ausfall der Kreisliga-Meisterschaft konnten unsere Stockschützen bereits im zweiten Anlauf den Aufstieg in die Kreisoberliga feiern. Am Sonntag, den 10. Juli 2022 brachen unsere Stockschützen mit zwei Mannschaften zum Turnier nach Schwaig auf. Gemeinsam mit Vereinen aus Biburg, Schwaig, Teugn und Train wurden aus neun Mannschaften die beiden Aufsteiger in die Kreisoberliga ermittelt.

Stark in das Turnier gestartet stand die 1. Siegenburger Mannschaft um Christian Graßl, Alexander Schnell, Stefan Schönhuber und Hubert Scharf bereits vor der letzten Runde als Aufsteiger neben dem Turniersieger aus Teugn fest. Eine großartige Leistung, zu der die gesamte Stockabteilung den vier Männern gratuliert.

Anders erging es der 2. Mannschaft um Martin Schweiger, Jo Bauer, Stefan Will und Kurt Graßl: Sie verloren drei der vier ersten Partien. In der Pause jedoch wurde die Mannschaft von ihrem neu gewählten Teamkapitän Kurt Graßl perfekt auf die letzten vier Begegnungen eingestellt, so dass diese alle gewonnen werden konnten. Welch eine Aufholjagd, die mit einem Platz auf dem Stockerl hinter den beiden Aufsteigern belohnt wurde. Natürlich erhoffen wir uns im nächsten Jahr im Sommer den Klassenerhalt in der Kreisoberliga und werden dafür verstärkt trainieren. Wer uns bei diesem Vorhaben unterstützen möchte: **Unser Training findet dienstags und freitags jeweils von 19:00 bis 22:00 Uhr sowie mittwochs von 13:30 bis 16:00 Uhr statt, zu dem jede(r) Interessierte herzlich willkommen ist. Trainingsstöcke sind selbstverständlich vorhanden.**

Einladung an unsere Senioren

Michaelimarkt Samstag

TEXT UND BILDER: KARIN EINSLE

Herzliche Einladung an alle unsere Seniorinnen und Senioren im Marktbereich Siegenburg

Sie sind über 65?

Dann möchte ich Sie gerne zu Kaffee und Kuchen am Michaelimarkt Samstag, den 24. September, ab 14 Uhr ins Festzelt einladen.

Ich freue mich, wenn Sie meiner Einladung nachkommen!

Ihr Bürgermeister
Dr. Johann Bergermeier

Hans Seefelder wird für die musikalische Unterhaltung sorgen.

Michaelimarkt

im Herzen von Siegenburg

FREITAG, 23.9.2022
19:00 Festzeltbetrieb
20:00 Livemusik:
Backbeat
21:00 Barbetrieb

SAMSTAG, 24.9.2022
14:00 Seniorennachmittag
im Festzelt (Kaffee/Kuchen)
15:00 Kunstausstellung
"Siegenburg Kreativ"
18:00 Einzug der Ehrengäste,
Festköniginnen und
Vereine mit dem
HVT-Spielmannszug
18:30 Festzeltbetrieb mit zünftiger
Blasmusik, Begrüßung
20:00 Bayerischer Zweikampf
21:00 Barbetrieb
23:00 Verlosung des Festwirts

SONNTAG, 25.9.2022
06:00 Großer Floh- und Trödelmarkt
10:00 Hobbykünstler im Rathausinnenhof
Holledauer Bousser
11:00 *"Siegenburg Kreativ"* Kunstausstellung
12:00 Mittagstisch mit Blasmusik
Brauereiführung (am Nachmittag)
18:00 Verlosung des Festwirts und Festausklang

Metzgerei Seefelder

MARKT SIEGENBURG
mittendrin & einzigartig!

Michaelimakrt - Siegenburg Kreativ

TEXT UND BILDER: ANDREA LANGER

Musik liegt in der Luft

Musik liegt in der Luft! Wer kennt noch den Schlager? Wer kennt noch diese Unterhaltungssendung? Bis heute werden Musikveranstaltungen so benannt. Wir Künstler von Siegenburg kreativ wollen Musik mit unserer Kunst Ihnen auch fürs Auge näherbringen. Eine Musik hören, fühlen und vor allem sehen. Unsere Bilder und Kunstwerke entstehen ja durch Erinnerungen an Musik, schöne Erlebnisse, erste Liebe, Hochzeit, Trauer, Konzerte, Schwingungen, Frequenzen und vielem mehr. Was fühlen Sie bei der Betrachtung eines Bildes? Können Sie die Töne hören? Wir freuen uns auf Ihren Besuch und Gespräche mit Ihnen.

Die Ausstellung ist in den VHS-Räumlichkeiten in Siegenburg. Diese ist unter Einhaltung der Hygieneauflagen an folgenden Terminen geöffnet: 24. September 2022 von 15 – 19 Uhr, 25. September 2022 von 11 - 18 Uhr. Interessierte Kunstfreunde und kreative Köpfe, die ihre Freizeit der Kunst widmen und mit ihren Werken auch gerne bei einer Ausstellung vertreten sein möchten, laden wir herzlich ein, bei uns mitzuwirken. **Die Künstlergruppe trifft sich soweit möglich, mehrmals im Jahr in netter Runde, um die Ausstellungen vorzubereiten, zu organisieren oder auch mal nur um Gedanken auszutauschen und sich gegenseitig zu motivieren. Interessierte wenden sich bitte an: Frau Gabriele Lauschke Tel. 09444/8387.**

Die Siegenburger Kreativgruppe freut sich auf viele Besucher.

BILDER: KARIN EINSLE

Beim Seniorennachmittag finden sich viele Gespräche.

Die Band Backbeat heizt mit super Musik gut ein.

Bürgerfest in Siegenburg

TEXT UND BILDER: KARIN EINSLE

43. Hopfenzupfermeisterschaft und Krönung der neuen Hopfenkönigin

Der HVT und der Markt Siegenburg feierten bei strahlendem Sonnenschein ihr Bürgerfest und die 43. Deutsche Hopfenzupfermeisterschaft. Auch unsere Partnergemeinde Hollenstein a. d. Ybbs war mit stellvertretendem Bürgermeister Holzknecht und einigen Gemeinderäten mit dabei.

Am Sonntagvormittag besichtigten Bürgermeister Dr. Johann Bergermeier mit den Gästen aus Hollenstein einen Hopfenverarbeitungsbetrieb, während die knapp 30 Produktköniginnen die Schmidmayer Brauerei bei Simon Wittmann besuchten. Am Nachmittag übergab Franziska Listl, Hopfenkönigin 2019/2022 Krone und Zepter an die neue Hopfenkönigin Annika Schierlinger. Beim anschließenden Hopfenzupferwettbewerb erreichte Irmgard Maier aus Au den ersten Platz gefolgt von Anita Bauer aus Siegenburg und auf dem dritten Platz Lara Roßbauer aus St. Johann. Unter den zahlreichen Gästen unter Anderem entdeckt: Landrat Martin Neumeyer mit Ehefrau Maxi, viele örtliche Kommunalpolitiker waren ebenso dabei wie auch unser Pfarrer Franz Becher, unser Ruhestandspfarrer Max Rabl und unsere Urlaubsvertretung des Pfarrers, Thorsten Rabel.

Besichtigung eines Hopfenanbaubetriebes mit den Besuchern aus Hollenstein a.d. Ybbs

Besuch im Schmidmayer Bräu Keller

Die königlichen Hoheiten

Einzug der Produktköniginnen und Hopfenzupfer

Die Vertreter der Gemeinde Hollenstein

Bürgerfest in Siegenburg

43. Hopfenzupfermeisterschaft und Krönung der neuen Hopfenkönigin

Der Hallertauer Volkstrachtenverein

Verabschiedung der alten und Krönung der neuen Siegenburger Hopfenkönigin

Viele Produktköniginnen kamen zu Besuch.

Bürgerfest in Siegenburg

43. Hopfenzupfermeisterschaft und Krönung der neuen Hopfenkönigin

Fleißige Zupfer

Die Jury

... ist gar nicht so einfach

Die Gewinner

Landrat Martin Neumeyer und Ehefrau Maxi

Die Teilnehmer des MSF

Pfarrer Becher, Judith Troltsch und Schwägerin

Die Höllentaler

Musikschule Zweigstelle Train

TEXT: EBERHARD IRO

Bürozeiten in den Ferien:

In den Ferien erreichen Sie uns ab dem 22. August persönlich, telefonisch (08781-948620) oder per Mail (musikschule@rottenburg-laaber.de) zu folgenden Zeiten: montags 8–12 Uhr, mittwochs 8–12 Uhr, donnerstags 11–18 Uhr. Der Stundenplan der Tanzabteilung steht auf unserer Homepage (www.musikschulerottenburg-laaber.de). Die Gruppeneinteilung sowie die Stundenpläne der Grundfächer hängen in der Musikschule aus, können aber auch telefonisch erfragt werden. Der Unterricht beginnt wie bei den allgemeinbildenden Schulen am 13. September. Schüler, die nicht benachrichtigt werden, kommen bitte zur selben Unterrichtszeit wie im letzten Schuljahr. In den meisten Fächern sind noch Plätze frei. Interessierte können sich im Büro anmelden und/oder eine kostenfreie Schnupperstunde vereinbaren.

Stanglmeier Brüder erfolgreich beim Landeswettbewerb Jugend musiziert

TEXT: EBERHARD IRO, BILD: STEPHAN STANGLMEIER

Collin und Anton Stanglmeier aus Siegenburg erhielten mit 24 Punkten 1. Preise in den Kategorien Violine solo sowie Klavierbegleitung nach dem Regionalwettbewerb nun auch beim Landeswettbewerb Jugend musiziert am 16. Juli in Ingolstadt. Eine Weiterleitung zum Bundeswettbewerb gibt es in dieser Altersgruppe, der AG II, noch nicht. Sie spielten das Konzert in A-Dur, 1. Satz Allegro giocoso von Anatoli Komarowski und Sicilienne und Rigaudon von Fritz Kreisler. Eingeübt hatte Collin die Stücke mit seinem Violinlehrer Wolfgang Holler in der Musikschule Train, Anton die Begleitung mit seiner Klavierlehrerin Angelika Rohrmeier an der Musikschule Rottenburg. Als Anerkennung ihrer hervorragenden Leistungen überreichte ihnen Bürgermeister Gerhard Zeitler im Namen der Gemeinde Train Gutscheine.

Wolfgang Holler, Collin und Anton Stanglmeier

Picknickkonzert der Musikschule am Zehentstadel

TEXT: EBERHARD IRO, BILD: SUSANNE LAMPRECHT

Ein wenig Hyde-Park-Atmosphäre entstand da zu Schuljahresende vor der Musikschule. Ob auf Bänken oder Picknickdecken sitzend lauschten die Zuhörer auf der Wiese vor dem Zehentstadl einem bunt gemischten Musikprogramm. Von Irish Folk mit der Lehrercombo über moderne Gesangsnummern, virtuose Klassikbeiträge der beiden Preisträger und andere Schülerbeiträge auf Klavier, Trompete und Flöten bis zum satten Klang der Stadlbläser und des Blasorchesters war alles geboten.

Beim Picknickkonzert herrschte eine tolle Atmosphäre.

Termine September 2022

Datum	Tag			Uhrzeit	Ort
01. Sept.	Donnerstag	Billardfreunde	Teilnahme Holzsäg. Gillamoos		Abensberg
09. Sept.	Freitag	Kolpingjugend	KoJuBar	19:00 Uhr	Kolpingheim
11. Sept.	Sonntag	Pfarrei	Wieder dahoam Gottesdienst	10:30 Uhr	Kirche Siegenb.
16. Sept.	Freitag	KDFB	3-Tages Fahrt		
17. Sept.	Samstag	KDFB	3-Tages Fahrt		
		VFZ	Königsschießen		
		Schmidmayer	Bierfest		
18. Sept.	Sonntag	KDFB	3-Tages Fahrt		
		VFZ	Königsschießen		
23. Sept.	Freitag	Markt Siegenburg	Michaelimarkt		
24. Sept.	Samstag	Markt Siegenburg	Michaelimarkt		
		Billardfreunde Mühl.	Saisonstart Kreisliga		
25. Sept.	Sonntag	Markt Siegenburg	Michaelimarkt		
28. Sept.	Mittwoch	Kolpingsfamilie	Stammtisch	20:00 Uhr	Bekanntgabe: whatsApp
30. Sept.	Freitag	Kolpingjugend	Erntedankaltar	15:00 Uhr	Kirche Siegenb.
		OGV NU	JHV mit Neuwahlen	19:30 Uhr	Schretzlm. Wirt
1. Okt.	Samstag	Billardfreunde Mühl.	Saisonstart Landesliga		

MARKT
SIEGENBURG
mittendrin & einzigartig!

www.siegenburg.de
www.facebook.de/siegenburg.de